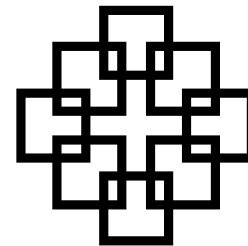


AMTSBLATT

DER EVANGELISCHEN KIRCHE IN HESSEN UND NASSAU



Nr. 9

Darmstadt, den 15. September 2021

Inhalt

ARBEITSRECHTLICHE KOMMISSIONEN		Bekanntgabe neuer Dienstsiegel	342
Arbeitsrechtsregelung zur Anpassung der Vergütung vom 7. September 2021	338	Meldung zur Ersten Theologischen Prüfung	342
BEKANNTMACHUNGEN		Meldung zum Kolloquium	342
Ökumenische Rahmenvereinbarung für die Zusammenarbeit in der Krankenhausseelsorge zwischen dem Bistum Limburg und der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau	340	Verleihung der Ehrennadel	343
Aufhebung der Kirchengemeinde der Stiftung Scheuern, Evangelische Dekanat Nassauer Land	342	DIENSTNACHRICHTEN	343
		STELLENAUSSCHREIBUNGEN	346

Amtsblatt

Ab dem nächsten Jahr wird das Amtsblatt der EKHN weitgehend digital herausgegeben. Die Kirchengemeinden, Kirchlichen Verbände und gesamtkirchlichen Stellen sowie die haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erhalten dann keine Printausgabe des Amtsblatts mehr. Stattdessen bekommen sie monatlich eine E-Mail mit einem Link zum Herunterladen des Amtsblatts als PDF. Dieses PDF enthält auch die Dienstenachrichten.

Die Bezieherinnen und Bezieher des Amtsblatts erhalten erstmals am 15. September 2021 eine E-Mail zum Download des Amtsblatts. Wer keine E-Mail erhalten hat oder wünscht, aus dem E-Mail-Verteiler herausgenommen zu werden, schreibt bitte eine kurze Nachricht an:

amtsblatt@ekhn.de

Den Dekanats- und Regionalverwaltungen sowie den Archiven und Bibliotheken wird weiterhin ein Exemplar der Printfassung zugeschickt. Darüber hinaus kann die Printfassung nur noch in begründeten Einzelfällen abonniert werden. Ein kostenpflichtiges Abonnement wird nicht mehr angeboten. Wer die Printfassung wei-

terhin beziehen möchte, kann einen schriftlichen Antrag richten an die Kirchenverwaltung, Stabsbereich Recht, 64276 Darmstadt.

Im EKHN-Intranet können alle Amtsblätter ab dem Jahrgang 2004 heruntergeladen werden. Wer keinen Zugang zum Intranet hat, findet das Amtsblatt ohne Dienstenachrichten im Fachinformationssystem Kirchenrecht unter:

kirchenrecht-ekhn.de

Darmstadt, den 9. September 2021

Für die Kirchenverwaltung
L e h m a n n

Arbeitsrechtliche Kommissionen

Arbeitsrechtsregelung zur Anpassung der Vergütung

Vom 7. September 2021

Die Arbeitsrechtliche Kommission der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau hat in ihrer Sitzung 10.7/2021 die folgende arbeitsrechtliche Regelung beschlossen:

Artikel 1

Änderung der Kirchlichen Dienstvertragsordnung

Die Kirchliche Dienstvertragsordnung vom 7. November 2013 (ABl. 2014 S. 38), zuletzt geändert am 31. März 2021 (ABl. 2021 S. 176), wird wie folgt geändert:

1. § 35 wird wie folgt gefasst:

„§ 35
Vergütung der Rufbereitschaft

(1) Die während der Rufbereitschaft geleistete Arbeit wird einschließlich einer eventuell erforderlichen Wegezeit in vollem Umfang als Arbeitszeit gewertet.

(2) Rufbereitschaften von Montag bis Freitag werden zusätzlich mit jeweils 35 Euro, an Samstagen und Sonntagen mit 45 Euro, pauschal vergütet.“

2. In § 37 Absatz 4 Satz 5 wird die Angabe „Absatz 2 und § 6 Absatz 1“ gestrichen.
3. In § 39 Absatz 2 Satz 1 wird die Zahl „5,9“ durch die Zahl „6,5“ ersetzt.
4. § 43 Absatz 12 wird wie folgt gefasst:

„(12) Der Krankengeldzuschuss wird in der Höhe des Unterschiedsbetrages zwischen Nettokrallengeld bzw. den entsprechenden Nettoleistungen eines Sozialleistungsträgers und der Nettourlaubsvergütung gezahlt. Nettokrallengeld ist das Krankengeld der gesetzlichen Krankenversicherung bzw. die entsprechende Barleistung eines anderen Sozialleistungsträgers vermindert um den von diesem einbehaltenen Beitragsanteil des Krankengeldempfängers zur gesetzlichen Renten-, Arbeitslosen- und Pflegeversicherung. Nettourlaubsvergütung ist die um die gesetzlichen Abzüge verminderte Entgeltfortzahlung gemäß § 42. Steht der Mitarbeiterin oder dem Mitarbeiter Anspruch auf Krankengeld aus der gesetzlichen Krankenversicherung für den Tag nicht zu, an dem die Arbeitsunfähigkeit ärztlich festgestellt wird, erhält sie oder er für diesen Tag einen Krankengeldzuschuss in Höhe von 100 Prozent der Nettourlaubsvergütung, wenn für diesen Tag infolge der Arbeitsunfähigkeit ein Vergütungsausfall eintritt. Der Zuschuss wird auch gezahlt, wenn bei freiwillig oder von der Versicherungspflicht befreiten Beschäftigten

anstelle des Krankengeldes ein Anspruch auf Krankentagegeld tritt.“

5. § 43 Absatz 13 und § 66 Absatz 3 und 4 werden aufgehoben.
6. Die Anlage 2 zur KDO erhält die aus der Anlage zu dieser Arbeitsrechtsregelung ersichtliche Fassung.

Artikel 2

Änderung der Arbeitsrechtsregelung zur Abwendung wirtschaftlicher Notlagen in kirchlichen Sozial- und Diakoniestationen

In § 12 Satz 1 der Arbeitsrechtsregelung zur Abwendung wirtschaftlicher Notlagen in kirchlichen Sozial- und Diakoniestationen vom 17. März 2015 (ABl. 2015 S. 110), zuletzt geändert am 18. November 2020 (ABl. 2020 S. 429), wird die Angabe „am 1. Januar 2022“ durch die Angabe „mit Ablauf des 31. Januar 2023“ ersetzt.

Artikel 3

Änderung der Ausbildungs- und Praktikantenordnung EKHN

Die Ausbildungs- und Praktikantenordnung EKHN vom 20. März 2014 (ABl. 2014 S. 210), zuletzt geändert am 18. November 2020 (ABl. 2020 S. 429), wird wie folgt geändert:

In § 3 Absatz 2, § 4 Absatz 2, § 5 Satz 1, § 6 Satz 1, § 7 Absatz 1 und 2, § 9, § 10, § 11 Absatz 1, § 12, § 15 und § 16 werden die Euro-Beträge jeweils um 2,0 Prozent erhöht und jeweils auf volle Euro-Beträge kaufmännisch gerundet.

Artikel 4

Inkrafttreten

(1) Diese Arbeitsrechtsregelung tritt vorbehaltlich des Absatzes 2 am 1. April 2022 in Kraft.

(2) Artikel 1 Nummer 3 tritt am 1. Januar 2022 in Kraft.

Vorstehender Beschluss wird gemäß § 12 Absatz 2 Satz 3 des Arbeitsrechtsregelungsgesetzes vom 29. November 1979 (ABl. 1979 S. 228) hiermit veröffentlicht.

Darmstadt, den 7. September 2021

Für die Kirchenverwaltung
L e h m a n n

Anlage**Anlage 2 zur KDO**

gemäß § 30 Absatz 1 KDO

Entgelttabelle

Gültig ab 1. April 2022

	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Stufe 4	Stufe 5	Stufe 5 + LZ
	ERZ bis zu 2 Jahre	ERZ mehr als 2 Jahre	ERZ mehr als 5 Jahre	ERZ mehr als 8 Jahre	ERZ mehr als 11 Jahre	mit Leistungs- zulage gemäß § 29 Absatz 2 KDO
Entgelt- gruppe	monatlich in Euro					
E 1	1.934	1.962	1.991	2.018	2.049	2.242,40
E 2	2.226	2.252	2.280	2.314	2.340	2.562,60
E 3	2.455	2.526	2.603	2.679	2.754	2.999,50
E 4	2.590	2.683	2.776	2.868	2.962	3.221,00
E 5	2.721	2.848	2.974	3.103	3.226	3.498,10
E 6	3.024	3.024	3.192	3.355	3.519	3.821,40
E 7	3.174	3.174	3.377	3.582	3.787	4.104,40
E 8	3.516	3.516	3.725	3.928	4.135	4.486,60
E 9	3.870	3.870	4.107	4.347	4.583	4.970,00
E 10	4.243	4.243	4.570	4.898	5.221	5.645,30
E 11	4.675	4.675	4.997	5.318	5.638	6.105,50
E 12	5.098	5.098	5.475	5.857	6.231	6.740,80
E 13	5.519	5.519	5.978	6.434	6.892	7.443,90
E 14	6.014	6.014	6.490	6.963	7.437	8.038,40

Die Anlage 2 zur KDO gilt bis zur Beschlussfassung neuer Entgelttabellen, mindestens jedoch bis zum 31. Januar 2023.

Bekanntmachungen

Ökumenische Rahmenvereinbarung für die Zusammenarbeit in der Krankenhauseelsorge zwischen dem Bistum Limburg und der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau

1. Einführung

Ziele der Ökumenischen Rahmenvereinbarung:

Die Ökumenische Rahmenvereinbarung trifft verbindliche Regelungen für die Zusammenarbeit der evangelischen und katholischen Krankenhauseelsorge: Zur Orientierung für die Seelsorger*innen und für alle, die ihre Dienste in Anspruch nehmen, sowie zur Herstellung von Transparenz nach außen und in die Einrichtungen, in denen sie arbeiten.

Die Ökumenische Rahmenvereinbarung gilt für Seelsorgeteams an Kliniken, in denen beide Kirchen mit hauptamtlichem Personal vertreten sind.

Gemeinsame theologisch-biblische und praktisch-theologische Grundlagen für eine ökumenische Kooperation in der Krankenhauseelsorge:

Die Seelsorge an Kranken gehört zum Wesen der Kirche. Sie folgt dem Auftrag Jesu, das Reich Gottes zu verkündigen und sich den Kranken in besonderer Weise zuzuwenden (Lk 9,3; Mt 25,36). Seelsorge an Kranken lebt Kirche am anderen Ort.

Im Krankenhaus sind menschliche Grenzerfahrungen von Krankheit, Leiden und Tod in besonderer Weise präsent. Sie betreffen vor allem die Kranken selbst, aber auch ihre Angehörigen und die Mitarbeitenden des Krankenhauses. Seelsorge wendet sich diesen Menschen in ihren emotionalen und spirituellen Bedürfnissen zu und begleitet sie vorurteilsfrei. Sie achtet die kulturelle, religiöse bzw. konfessionelle Prägung der Menschen genauso wie ihre je eigene Lebensdeutung. Die Förderung der Selbstbestimmung – gerade im Krankenhaus – ist Anliegen der Seelsorge.

Die Seelsorge vertraut auf die Nähe Gottes. Solidarisch hält sie aus, dass Gott in vielen Situationen nicht erfahrbar ist. Sie bittet um Gottes Zuwendung im Gespräch, im Aushalten der Stille, im Gebet, und sie bezeugt Gottes Nähe – auch gegen die erfahrene Wirklichkeit – in Segenshandlungen.

Die Ökumenische Rahmenvereinbarung würdigt die bestehenden Kooperationen

Die gemeinsame Ökumenische Rahmenvereinbarung würdigt und stärkt die bestehenden ökumenischen Kooperationen der Krankenhauseelsorger*innen vor Ort. Zusammenarbeit ist Gewinn und Chance für die Qualität und Professionalität, die Spiritualität und Theologie der Krankenhauseelsorge. Insbesondere in Akutkliniken gewährleistet eine ökumenisch verantwortete Seelsorge die notwendige Präsenz.

Der gegenseitige Respekt und die Wertschätzung der unterschiedlichen konfessionellen Prägungen und Traditionen macht Seelsorge im Krankenhaus vielfältig wirksam und sichtbar. Der Dialog stärkt das gemeinsame Bewusstsein als Christ*innen und Seelsorger*innen und die eigene konfessionelle Identität.

Zahlreiche Formen der Zusammenarbeit zwischen dem Bistum Limburg und der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau sind gewachsen. Die Krankenhauseelsorge ist ein hervorragender Teil dieser Prozesse. Ökumenische Strukturen, Konzepte und Vereinbarungen der Zusammenarbeit sind vor Ort entstanden. Darüber hinaus hat sich z. B. die Vereinbarung zur Ausbildung ehrenamtlichen Seelsorger*innen (durchgeführt durch den Ökumenischen Arbeitskreis Seelsorge Frankfurt) bewährt.

Der Blick auf die Realitäten zeigt die Chancen und die Herausforderungen der ökumenischen Kooperation.

In der Organisation Krankenhaus wird Seelsorge nicht primär konfessionell wahrgenommen, sondern als gemeinsame Aufgabe der Kirchen (und Religionsgemeinschaften). Interkonfessionelle, ökumenische und interreligiöse Zusammenarbeit in der Seelsorge wird von Krankenhausleitungen, Mitarbeiter*innen und Kooperationspartnern erwartet.

Ethische Fragen fordern die Seelsorge heraus. Drängende medizinethische und strukturelle Fragestellungen im Gesundheitswesen und Krankenhaus machen eine christliche Positionierung notwendig. Das gemeinsame Auftreten stärkt die Stimme der Kirchen und ihrer Seelsorge.

Eine ökumenische Zusammenarbeit ist auf ein vertrauensvolles Miteinander angewiesen. Die Zusammenarbeit der Seelsorger*innen in prekären und vielfach belastenden Situationen im Krankenhaus erfordert Kommunikationsfähigkeit, gegenseitige Wertschätzung und Vertrauen. Strukturen und Zuständigkeiten, geregelte Kommunikations- und Entscheidungswege sorgen für Verlässlichkeit.

2. Bereiche der Zusammenarbeit

2.1 Transparenz des Seelsorgeangebots und Erreichbarkeit der Seelsorge

Das Angebot der Seelsorge und die Erreichbarkeit der Seelsorger*innen sind gegenüber allen im Krankenhaus, die die Dienste der Krankenhauseelsorge in Anspruch nehmen wollen, transparent darzustellen. Die Erreichbarkeit wird ökumenisch getragen und gemeinsam geklärt. Der Umfang der Erreichbarkeit ist je nach den Erfordernissen des Krankenhauses, den dienstrechtlichen Vorgaben der Kirchen und nach den Möglichkeiten der Seelsorger*innen zu regeln.

Sofern ein Hintergrunddienst für priesterliche Dienste besteht, ist dieser bei Bedarf zu kontaktieren. Besteht dieser nicht bzw. kann er nicht in der erforderlichen Zeit reagieren, kann von der/ von dem diensthabenden Seelsorger*in eine Begleitung bzw. eine liturgische Handlung angeboten werden.

2.2 Regelkommunikation im ökumenischen Team

Regelmäßige und verlässliche gemeinsame Dienstgespräche finden statt. Im Dienstgespräch werden alle Themen, die die Seelsorge betreffen, besprochen. Die Ergebnisse und Absprachen werden in einem Protokoll festgehalten, das allen zugänglich ist.

2.3 Klärung und Beachtung von Zuständigkeiten und Regelungen zur Vertretung

Die Verantwortlichkeit und Zuständigkeit für Stationen und Arbeitsbereiche werden verabredet und verlässlich praktiziert. Die Zuständigkeiten und Kommunikationswege, sowie die Regelungen der gegenseitigen Vertretung sind gegenüber dem Krankenhaus transparent darzustellen. Die Seelsorger*innen informieren sich gegenseitig, wenn Seelsorge durch die andere Konfession gewünscht wird, z. B. zur Sakramentspendung, Segnung oder Sterbebegleitung. Außerhalb der üblichen Dienstzeiten gelten die Regelungen von 2.1.

2.4 Mitwirkung in ethischen Diskursen des Krankenhauses

Die Seelsorge beteiligt sich nach Möglichkeit bei Aus-, Fort- und Weiterbildung, im berufsethischen Unterricht, im Ethikkomitee, in multidisziplinären Arbeitsgruppen, in medizinischen Zentren und bei Angeboten für Mitarbeitende. Es werden Zuständigkeiten für diese Arbeitsbereiche entsprechend Ausbildung und Kompetenzen festgelegt. Eine Ausgewogenheit zwischen den Konfessionen ist anzustreben. Die Kirchen gewährleisten eine angemessene Qualifizierung der Seelsorger*innen für die jeweiligen Aufgaben. Qualifizierungen können berufs begleitend nachgeholt werden.

2.5 Verantwortlichkeit für Ehrenamtliche Seelsorge

Die Gewinnung und Ausbildung, sowie der Einsatz und die Begleitung von ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Seelsorge werden im ökumenischen Team besprochen und geklärt. Die Standards der jeweiligen Kirchen zur Ausbildung von Ehrenamtlichen in der Seelsorge werden berücksichtigt.

Auch die Begleitung von Ehrenamtlichen in den Kliniken, die unterstützende Aufgaben übernehmen (z. B. Grüne Damen und Herren), kann nach Absprache mit der Klinik vom ökumenischen Seelsorgeteam übernommen und verantwortet werden.

2.6 Gottesdienste und spirituelle Angebote

Im Regelfall feiern beide Konfessionen Gottesdienste in den Kliniken. Termine und Zeiten werden einvernehmlich abgesprochen und bekannt gegeben. Die Gottesdienste werden in der jeweils eigenen liturgischen Form gestaltet. Zu gegebenen Anlässen (z. B. Gedenkfeiern für Verstorbene) werden ökumenische Gottesdienste angeboten und gemeinsam verantwortet.

2.7 Gemeinsame Vertretung gegenüber der Krankenhausleitung, Repräsentation und Öffentlichkeitsarbeit

Das ökumenische Team benennt Ansprechpersonen als Vertretung gegenüber der Klinikleitung. Die Anliegen des Seelsorgeteams werden nach Möglichkeit gemeinsam vorgebracht.

Informationen werden zeitnah an das Team weitergegeben. Entscheidungen werden gemeinsam getroffen. Ein regelmäßiger Austausch mit der Geschäftsführung und dem Team wird angestrebt.

Die Repräsentation der Seelsorge zu öffentlichen Anlässen im Krankenhaus geschieht, wenn möglich, gemeinsam. Andernfalls wird die Vertretung abgesprochen. Die Öffentlichkeitsarbeit und alle Informationsmedien, z. B. Hinweisschilder, Flyer, Aushänge oder Internetauftritte werden gemeinsam gestaltet.

2.8 Nutzung von Räumen

Die Nutzung der gemeinsamen Räume (Gesprächszimmer, Büros und Andachtsräume) wird im Dienstgespräch frühzeitig verabredet. Die Gestaltung der Räume wird in Absprache mit der Klinik gemeinsam verantwortet. Die Kirchen setzen sich für eine angemessene räumliche Ausstattung der Seelsorge in den Kliniken ein.

2.9 Teamentwicklung und Konfliktmanagement

Eine enge Zusammenarbeit beinhaltet die Möglichkeit von Konflikten. Im Regelfall sollte ein Konflikt zunächst vor Ort besprochen und möglichst geklärt werden. Bei Bedarf unterstützen die Dienstvorgesetzten.

Moderation bzw. Supervision kann in jedem Konfliktfall entsprechend den jeweiligen kirchlichen Regelungen beantragt oder angeordnet werden.

2.10 Kultursensibilität und Kooperation mit Vertreter*innen anderer Konfessionen und Religionen

Die Seelsorgerinnen und Seelsorger achten die kulturelle und religiöse Vielfalt und Verschiedenheit von Patientinnen und Patienten, Angehörigen und Mitarbeitenden und sind offen für Dialog und Begegnung. Sie stehen im Kontakt mit Vertreter*innen und Seelsorger*innen anderer Konfessionen und Religionen und kooperieren zu besonderen Anlässen und auf Wunsch der Patient*innen mit ihnen.

2.11 Dienst Einführung und Verabschiedung

Die Einführung neuer Mitarbeiter*innen in der Seelsorge sowie die Gestaltung der Verabschiedung ist Aufgabe des Teams unter Beteiligung der Dienstvorgesehenen.

Vorstehende Vereinbarung wird hiermit bekannt gemacht.

Darmstadt, den 1. Juli 2021

Für die Kirchenverwaltung
S c h u s t e r

Urkunde

Aufhebung der Kirchengemeinde der Stiftung Scheuern, Evangelische Dekanat Nassauer Land

Gemäß § 4 Absatz 1 der Kirchengemeindeordnung in Verbindung mit § 1 Nummer 1 der Rechtsverordnung zur Übertragung von Aufgaben auf die Kirchenverwaltung wird nach Anhörung der beteiligten Kirchenvorstands und des Evangelischen Dekanats Nassauer Land Folgendes beschlossen:

§ 1

Die Evangelische Kirchengemeinde der Stiftung Scheuern, Evangelisches Dekanat Nassauer Land, wird zum 31. Dezember 2021 aufgelöst. Die Ordnung der Ev. Kirchengemeinde der Stiftung Scheuern vom 15. Juni 1999 (ABl. 1999 S. 181) tritt zum gleichen Zeitpunkt außer Kraft. Zum gleichen Zeitpunkt erlischt auch die Mitgliedschaft im Evangelischen Regionalverwaltungsverband Rheinhessen.

§ 2

Die Gemeindeglieder der Ev. Kirchengemeinde der Stiftung Scheuern werden in die evangelische Kirchengemeinde Nassau/Lahn am ersten Wohnsitz umgepfarrt.

§ 3

Das zum Zeitpunkt der Aufhebung noch bestehende Vermögen wird der Evangelischen Kirchengemeinde Nassau/Lahn übergeben.

Darmstadt, den 30. August 2021

Für die Kirchenverwaltung
Z a n d e r

Bekanntgabe neuer Dienstsiegel

Kirchengemeinde: Weilnau

Dekanat: Hochtaunus

Umschrift des Dienstsiegels:

EVANGELISCHE KIRCHENGEMEINDE WEILNAU



Mit der Ingebrauchnahme der neuen Dienstsiegel durch die Einrichtungen und Dienststellen werden die bislang benutzten Dienstsiegel außer Geltung gesetzt.

Darmstadt, den 8. September 2021

Für die Kirchenverwaltung
D r . D i e c k h o f f

Meldung zur Ersten Theologischen Prüfung

Die Studentinnen und Studenten, die sich zur Ersten Theologischen Prüfung melden wollen, werden hiermit aufgefordert, diese Meldung spätestens bis zum

1. November 2021

bei der Kirchenverwaltung in 64285 Darmstadt, Paulusplatz 1, einzureichen. Das zur Meldung erforderliche Formular kann auf der Homepage „Mach doch was du glaubst“ heruntergeladen werden und ist auch beim Referat Personalförderung und Hochschulwesen erhältlich.

Die Pfarrerinnen und Pfarrer werden gebeten, die in ihren Gemeinden beheimateten Studierenden der Theologie auf diese Ausschreibung aufmerksam zu machen.

Darmstadt, den 31. August 2021

Für die Kirchenverwaltung
D r . L u d w i g

Meldung zum Kolloquium

Kandidatinnen und Kandidaten, die sich zum Kolloquium zur Befähigung als Gemeindepädagogin bzw. als Gemeindepädagoge anmelden wollen, werden gebeten, für den Kolloquiumstermin

am 2. Dezember 2021

ihre Anmeldung zum Kolloquium bis zum 4. November 2021 bei der Kirchenverwaltung – Referat Perso-

nalförderung und Hochschulwesen – Paulusplatz 1, 64285 Darmstadt vorzunehmen.

Der Anmeldung für das Kolloquium sind folgende Unterlagen beizufügen:

1. ein tabellarischer Lebenslauf,
2. der Nachweis einer Qualifikation nach Gemeindepädagoginnenverordnung § 6 Absatz 6 Nummer 1,
3. die Bescheinigung über die Teilnahme an der Berufseinstiegsbegleitung,
4. der Kolloquiumsbericht (Erfahrungsbericht).

Zu Umfang, Form und Inhalt des Kolloquiumsberichts ist im Referat Personalförderung und Hochschulwesen ergänzend ein Infoblatt abrufbar.

Über die Zulassung zum Kolloquium entscheidet die Prüfungskommission aufgrund der vorgelegten Nachweise und des Kolloquiumsberichts.

Die Anstellungsträger werden gebeten, die Mitarbeitenden in ihrem Verantwortungsbereich auf diese Ausschreibung aufmerksam zu machen.

Darmstadt, den 7. September 2021

Für die Kirchenverwaltung
D r . L u d w i g

Verleihung der Ehrennadel

In Anerkennung der langjährigen und besonderen Verdienste im ehrenamtlichen Bereich, wurde die Ehrennadel der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau verliehen an:

Norbert G e l b e r t , Ev. Kirchengemeinde Blessenbach

Christel S c h u h m a c h e r , Ev. Kirchengemeinde Langenhain

Darmstadt, den 30. August 2021

Für die Kirchenverwaltung
Z a n d e r

Dienstnachrichten

Stellenausschreibungen

Aufforderung zur Bewerbung

Bewerbungen für die nachstehend ausgeschriebenen Pfarrstellen sind auf dem Dienstweg bei der Kirchenverwaltung, Referat Personalservice Pfarrdienst, Paulusplatz 1, 64285 Darmstadt, einzureichen.

Neben einem tabellarischen Lebenslauf mit aktuellem Lichtbild, wird – im Blick auf die beworbene Pfarrstelle – eine aussagefähige Darstellung der persönlichen Motivation und Qualifikation (incl. der entsprechenden Nachweise) erwartet.

Für die Stellenausschreibungen in diesem Amtsblatt endet die Bewerbungsfrist am 28. Oktober 2021, soweit nicht anders angegeben. Zur Wahrung der Frist müssen die vollständigen Bewerbungsunterlagen innerhalb dieser Zeitspanne bei der Kirchenverwaltung eingereicht werden. Maßgeblich ist der Poststempel oder der Eingangsstempel der ersten vorgesetzten Dienststelle des einzuhaltenden Dienstweges.

Für die nachstehenden Stellenausschreibungen werden die Bestimmungen des AGG beachtet. Schwerbehinderte Bewerberinnen und Bewerber werden bei gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt. Diskriminierungsfreie Bewerbungsverfahren nach dem AGG sind in der EKHN Standard.

Wir weisen darauf hin, dass Pfarrerrinnen und Pfarrer aus anderen Gliedkirchen der EKD, die sich für eine Stelle interessieren, **zuerst** das Bewerbungsrecht erhalten müssen. Ansprechpartnerin ist die Leiterin des Referates, OKRin Dr. Sabine Winkelmann, Tel.: 06151 405-390; E-Mail: sabine.winkelmann@ekhn.de.

Dekanat Dreieich-Rodgau, 0,5 Stelle einer stellvertretenden Dekanin/eines stellvertretenden Dekans

Zum wiederholten Mal

Im neu fusionierten Dekanat Dreieich-Rodgau ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt die Stelle der stellvertretenden Dekanin/des stellvertretenden Dekans zu besetzen.

Es handelt sich um eine 0,5 Stelle. Die Kombination mit einem weiteren 0,5 Dienstauftrag ist möglich. Die Wahl erfolgt durch die Dekanatsynode im Einvernehmen mit der Kirchenleitung für die Dauer von sechs Jahren.

Die stellvertretende Dekanin/Der stellvertretende Dekan ist Mitglied im Dekanatsynodalvorstand und übernimmt einen Teil der Repräsentationsaufgaben des Dekans gegenüber Gemeinden, anderen kirchlichen Trägern und der Öffentlichkeit. Die Vielzahl der Aufgaben im neu fusionierten Dekanat bedeutet für die stellvertretende Dekanin/den stellvertretenden Dekan die selbstverantwortliche Übernahme von einzelnen Arbeitsbereichen des Dekanats.

Die Aufteilung der Arbeitsbereiche zwischen dem im Januar gewählten Dekan und stellvertretender Dekanin/stellvertretendem Dekan wird mit den Beteiligten und dem DSV festgelegt. Es besteht großes Interesse seitens des DSV und des Dekans auf Augenhöhe und kollegial im Team miteinander zu arbeiten.

Ein Schwerpunkt der Stelle könnte auf der Zuständigkeit für die pädagogischen Bereiche des Dekanats liegen. So wären zum Beispiel die Begleitung der KiTa-GüT und/oder des Gemeindepädagogischen Dienstes und/oder der Arbeit der Evangelischen Familienbildung im Verantwortungsbereich der stellvertretenden Dekanin/des stellvertretenden Dekans möglich.

Als Bewerberin/Bewerber wünschen wir uns eine Persönlichkeit, die verbindend und lösungsorientiert arbeitet, Gemeindeerfahrung mitbringt sowie herzlich und humorvoll ist. Darüber hinaus wünschen wir uns

- die Fähigkeit zur Teamarbeit mit dem DSV, dem Dekan und den Mitarbeitenden
- Gestaltungswillen und kreatives Arbeiten
- kooperative und umsichtige Personalführung
- Gestaltung von übergemeindlichen und gemeindlichen Gottesdiensten in regelmäßigen Abständen
- Vertretung der Kirche in der Region.

Zum Dekanat Dreieich-Rodgau mit seinem Dekanatsitz in Dietzenbach gehören 28 Kirchengemeinden mit rund 70 000 Mitgliedern, darunter die größte Gemeinde der EKHN, die Kirchengemeinde Langen. Der Sollstellenplan sieht derzeit 41 gemeindliche und 6 regionale Pfarrstellen vor.

Ein Schwerpunkt der Dekanatsarbeit liegt im Bereich der Bildung. Neben einem großen und engagierten Team im Rahmen des Gemeindepädagogischen Dienstes mit 18 Mitarbeitenden sind dabei die Familienbildung und die Gemeinde übergreifende Trägerschaft von 17 Kindertagesstätten zu erwähnen. In der GüT arbeiten Geschäftsführung und Verwaltungsfachkräfte, für die Ev. Familienbildung arbeiten zwei Bildungsreferentinnen.

Im Verwaltungsbereich sind vier Personen tätig. Dazu kommen zwei Referenten für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, fünf Kirchenmusikerinnen, zwei Dekanatsjugendreferenten, eine Referentin für gesellschaftliche Verantwortung und Ökumene und zwei regionale Pfarrstellen für Alten-, Kranken- und Hospizseelsorge.

Geographisch entspricht das Dekanat weitestgehend dem Landkreis Offenbach. Hinzu kommen die Gemeinden Hanau-Steinheim und Hanau-Klein-Auheim. Das Dekanat bietet somit zweierlei, die Anbindung an einen starken Wirtschaftsraum mit Arbeitsplätzen und einer sehr guten Infrastruktur (Verkehr, Schulen, Einkaufsmöglichkeiten) mit gleichzeitig hohem, naturnahem Erholungs- und Freizeitwert.

Es besteht keine Dienstwohnungspflicht. Der Dekanats-synodalvorstand kann bei der Wohnungssuche behilflich sein.

Die Besoldung erfolgt nach Pfarrergehalt mit entsprechender Zulage für hauptamtliche stellvertretende Dekane.

Weitere Auskünfte erhalten Sie von

- Propstei Starkenburg,
Pröpstin Karin Held,
Tel.: 06151 41151,
E-Mail: propstei.starkenbourg@ekhn.de
- dem Vorsitzenden
des Dekanats-synodalvorstands
Dreieich-Rodgau,
Dr. Michael Grevel,
Tel.: 06103 3007814,
E-Mail: dekanat.dreieich-rodgau@ekhn.de
- Dekan Steffen Held,
Tel.: 06103 53835,
E-Mail: Steffen.Held@ekhn.de.

Gerne können Sie sich auch auf der Homepage des Dekanats informieren:

- www.dreieich-rodgau.ekhn.de.

Dekanat Ingelheim-Oppenheim, 0,5 Stelle einer stellvertretenden Dekanin/eines stellvertretenden Dekans

Zum zweiten Mal

Nach der Fusion der Dekanate Ingelheim und Oppenheim zum 1. Januar 2019 wurde die Stelle der Stellvertretung des Dekans nur bis zum Ende der bestehenden Dekanats-synodenperiode besetzt. Aus diesem Grund steht eine Wiederbesetzung im Rahmen der Neukonstitution der Dekanats-synode im Januar 2022 an, da die damals gewählte Stellvertreterin nicht zur Wiederwahl antritt. Die Wahl erfolgt durch die Dekanats-synode im Zusammenwirken mit der Kirchenleitung für die Dauer von 6 Jahren.

Das Dekanat umfasst 43 Kirchengemeinden mit etwa 50 000 Gemeindegliedern. Neben 29 gemeindlichen Pfarrstellen gibt es einige nicht-gemeindliche Pfarrstellen und andere Stellen in den Bereichen Klinik- und Notfallseelsorge, der Arbeit mit, von und für Kinder(n) und Jugendliche(n) inkl. mehreren Angeboten der offenen Jugendarbeit (z. B. das Jugendhaus in Oppenheim), der Kirchenmusik, Profil- und Fachstellen für Bildung, Mission und Ökumene und Öffentlichkeitsarbeit. Es gibt 11 Kindertagesstätten und eine GüT in der Gründungsphase. Mit dem Diakonischen Werk Rheinhessen besteht eine enge Zusammenarbeit in vielen Bereichen, z. B. in der Gemeinwesenarbeit und in der Arbeit mit geflüchteten Menschen. Dazu besteht noch eine Pfarrstelle in der Abschiebehaftanstalt in Ingelheim und für Rheinhessen.

Das Dekanat umfasst die Stadt Bingen und die Stadt Ingelheim sowie Teile der Verbandsgemeinden Bodenheim, Gau-Algesheim, Nieder-Olm, Rhein-Selz, Spreng-

lingen-Gensingen und Wörrstadt. Damit gehören zu ihm kleinstädtische und dörfliche Lebenswelten. Hochschulen und große, mittelständische und kleine Industrie-, Gewerbe- und Dienstleistungsunternehmen, u. a. im Pharma-Bereich, Institute, Kultur- und Verwaltungseinrichtungen sind ebenso präsent wie landwirtschaftliche Betriebe mit einem Schwerpunkt im Weinbau und eine Vielzahl von Verbänden und Initiativen. Es gibt vielfältige kulturelle und gesellschaftliche Angebote. Die Bevölkerung wächst und es werden neue Wohngebiete entwickelt.

Die Mitglieder der evangelischen Kirchen machen etwa ein Drittel der Bevölkerung aus. Die religiöse, kulturelle und soziale Pluralität und Unterschiedlichkeit stellt eine besondere Herausforderung und Chance für die kirchliche Arbeit dar. Die evangelische Kirche ist in der lebendigen vielfältigen Gesellschaft in Stadt und Land gut vernetzt und arbeitet mit staatlichen und anderen Einrichtungen, Organisationen und Initiativen in langfristigen Kooperationen oder einzelnen Projekten zusammen. Nicht zuletzt durch die weit über Rheinhessen bekannte Katharinen-Kirche in Oppenheim ist die Evangelische Kirche ein wichtiger Partner im Bereich des Tourismus und kooperiert mit Rheinhessen-Marketing. Es gibt eine intensive ökumenische Zusammenarbeit mit der katholischen Kirche und im Rahmen der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen.

Die stellvertretende Dekanin/Der stellvertretende Dekan arbeitet mit dem derzeitigen Dekan Olliver Zobel zusammen. Sie/Er übernimmt einen Teil der Leitungs- und Repräsentationsaufgaben gegenüber Gemeinden und Diensten, kirchlichen Trägern und der Öffentlichkeit. Sie/Er übernimmt eigenverantwortlich einzelne Aufgabenbereiche des Dekanats wie Kirchenmusik, Diakonie, Arbeit mit Prädikantinnen und Prädikanten und Bildung. Die vielfältigen Aufgabenbereiche im Dekanat werden gemeinsam von den Beteiligten und dem DSV verantwortet.

Wir möchten, dass die evangelische Kirche im Dekanatsgebiet deutlich als Kommunikations- und Handlungspartnerin wahrgenommen wird und evangelische Positionen glaubwürdig und zugleich prägnant und sensibel in Kirche und Gesellschaft eingebracht werden. Des Weiteren gehören zum Aufgabengebiet zusammen mit den in Art. 28 der Kirchenordnung und im Dekanatsstrukturgesetz genannten Aufgaben:

- Die weitere Zusammenführung der beiden am 1. Januar 2019 fusionierten Dekanatsteile
- Die Beratung und Unterstützung der Gemeinden und Dienste und die Förderung der Zusammenarbeit zwischen ihnen
- Die Förderung der Schwerpunktbildung, Kooperation und Arbeitsteilung in den Regionen/Nachbarschaftsbereichen im Dekanat

Wir wünschen uns eine Persönlichkeit mit

- theologischer Kompetenz und geistlicher Identität
- Leitungs- und Verwaltungserfahrung
- Integrations- und Teamfähigkeit

- Kompetenz in Personalführung und -entwicklung
- Entscheidungsfreude und Kommunikationsfähigkeit
- Kompetenz in Konfliktmanagement und Prozesssteuerung
- Aufgeschlossenheit gegenüber verschiedenen Milieus und Frömmigkeitsformen
- Freude am Gestalten, Repräsentieren und Weiterentwickeln von evangelischer Kirche.

Der Dienstsitz ist in Nieder-Olm (Am Hahnenbusch 14b).

Im Dekanatsynodalvorstand arbeiten engagierte Personen mit unterschiedlichen Erfahrungen und Kompetenzen zusammen, die die vielfältigen Aufgaben arbeitsteilig wahrnehmen. In der Dekanatsverwaltung sind eine Verwaltungsfachkraft (100 %) und zwei Mitarbeiterinnen im Sekretariat (je 50 %) tätig. Im Dekanat wie in den Gemeinden und Diensten finden Sie viele engagierte und kompetente Haupt- und Ehrenamtliche, die sich auf die Zusammenarbeit mit Ihnen freuen.

Einen Einblick in die Aktivitäten gibt die Homepage des Dekanats:

- www.evangelisches-dekanat-ingelheim-oppenheim.de.

Die Besoldung erfolgt nach Pfarrergehalt mit anteiliger Zulage.

Auskünfte erteilen:

- Hans-Peter Rosenkranz
kommissarischer Vorsitzende des DSVs,
Tel.: 06136 92696-13,
E-Mail: hans-peter.rosenkranz@ekhn.de
- Dekan Olliver Zobel,
Tel.: 06136 92696-10,
E-Mail: olliver.zobel@ekhn.de
- Propst Dr. Klaus Schütz,
Tel.: 06131 31027,
E-Mail: propstei.rhein Hessen.nassauerland@ekhn.de.

Bellersheim 0,5 Pfarrstelle, Dekanat Hungen, zu besetzen ab sofort, Modus A

Zum zweiten Mal

Sie wünschen sich eine lebendige, freundliche und aufgeschlossene Gemeinde? Sie schätzen eine gute Anbindung an das Rhein-Main-Gebiet, bevorzugen jedoch das Leben auf dem Land?

Dann kommen Sie zu uns, in die pfarramtlich verbundenen und nebeneinanderliegenden reformierten Gemeinden Bellersheim und Obbornhofen (Stadtteile von Hungen).

Wir befinden uns zwischen der Stadt Lich (10 km) und der Kurstadt Bad Nauheim (18 km). Die Universitätsstadt Gießen ist 25 km und Frankfurt a. M. 50 km entfernt. Beide sind über die A45 und A5 gut erreichbar.

Bellersheim – „Dollstes Dorf“ 2015 – hat aktuell 991 Einwohner, davon 594 Evangelische. Die Kirche wurde 1812-14 als reformierte Querkirche erbaut und ist ein heller, einladender Raum.

Neben der Kirche steht das zweistöckige Pfarrhaus (220 m² Wohnfläche; Mietwert kann erfragt werden). Zum Ensemble gehört ein Garten und das Gemeindehaus. Im Pfarrhaus befindet sich das – von der Wohnung abgetrennte – Gemeindebüro für beide Gemeinden.

Im Dorf gibt es eine kommunale Kindertagesstätte. Bemerkenswert ist das sehr rege Vereinsleben.

Obbornhofen hat aktuell 868 Einwohner, davon 515 Evangelische. Im Dorf steht eine 2018-2019 komplett renovierte Kirche aus dem Jahr 1741. Nebenan befindet sich das in den 1970er Jahren erbaute Gemeindehaus. Ein kleiner Dorfladen bietet alles für die Grundversorgung. Eine Besonderheit ist der „Obborn“, ein artesischer Brunnen, nach dem der Ort benannt ist. Auch in Obbornhofen gibt es eine kommunale Kindertagesstätte. In der Jenaplanschule Obbornhofen werden Grundschüler nach einem reformpädagogischen Ansatz unterrichtet. Auch Obbornhofen bietet ein reges Vereinsleben für alle Altersstufen.

Die beiden aktiven Kirchenvorstände sind im Dorf gut vernetzt. Sie arbeiten vertrauensvoll zusammen und sind an der Unterstützung der Pfarrerin/des Pfarrers sowie an der aktiven Gestaltung des Gemeindelebens sehr interessiert.

Die Gemeinden beschäftigen nebenamtlich eine Sekretärin (3,5 Stunden/Woche), 2 Organistinnen, 2 Küsterinnen und eine Chorleiterin für die Kinderchöre.

Den Sonntagsgottesdienst feiern wir in beiden Gemeinden, besondere Gottesdienste gerne gemeinsam – und bei passender Gelegenheit auch außerhalb der Kirchen. Ehrenamtlich geleitete Krabbelgottesdienste und Kindergottesdienste finden gemeinsam statt, ebenso die Konfirmandenarbeit. Zwei Kinderchöre und ein junger gemischter Chor, in jedem Dorf ein Frauen- bzw. ein Seniorenkreis und Besuchsdienste bereichern das Gemeindeleben.

Die kollegiale Zusammenarbeit in den Kirchengemeinden in und um Hungen ist gut und ermöglicht beispielsweise die Veröffentlichung eines gemeinsamen Gemeindebriefes.

Nach der Stellenbemessung liegt der Umfang über 0,5 einer ganzen Stelle. Deshalb werden Sie von einem Kollegen aus einer Nachbargemeinde unterstützt. Im Rahmen einer Pfarrdienstordnung werden wir gemeinsam eine gute Lösung in Bezug auf Umfang und Schwerpunkt Ihrer Arbeit finden.

Ihr Interesse ist geweckt? Dann würden wir uns über ein persönliches Gespräch mit Ihnen sehr freuen.

Auskunft:

- Propst Matthias Schmidt,
Tel.: 0641 7949610,
E-Mail: matthias.schmidt@ekhn.de

- Werner Scheld
(Kirchenvorstand Bellersheim),
Tel.: 0160 8428828
- Annette Seifert-Ruwe
(Kirchenvorstand Obbornhofen),
Tel.: 0171 5662266
- Pfarrerin Barbara Lang
(Stellvertretende Dekanin),
Tel.: 06404 3666.

Weitere Informationen erhalten Sie auch auf unserer Homepage:

- kirchengemeinde-bellersheim.ekhn.de.

Bleidenstadt, 1,0 Pfarrstelle II mit Sitz in Taunusstein-Bleidenstadt, pfarramtlich verbunden mit Born-Watzhahn, Dekanat Rheingau-Taunus, Modus A

Zum zweiten Mal

Dürfen wir Sie bald in Bleidenstadt und Born begrüßen?

Aufgrund der Pensionierung unserer Pfarrerin suchen wir für unsere pfarramtlich verbundenen Kirchengemeinden Bleidenstadt und Born-Watzhahn zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine neue Pfarrerin oder einen neuen Pfarrer. Die Kirchenvorstände unserer beiden Gemeinden sind sich bewusst, dass die Kirche vor gravierenden Veränderungen steht, die große Herausforderungen mit sich bringen. Wir haben uns bereits auf den Weg gemacht und möchten ihn weitergehen – mit Mut, Hoffnung und der Gewissheit, dass wir mit Gottes Hilfe einer guten Zukunft entgegengehen. Wenn Sie Lust darauf haben, dies in unseren Gemeinden und der Kirche in der Region in einem engagierten Team kreativ mitzugestalten, freuen wir uns auf Ihre Bewerbung.

Die Kirchengemeinde Bleidenstadt umfasst die Taunussteiner Stadtteile Bleidenstadt und Seitzenhahn (mit Kindergarten) und hat 2 400 Gemeindeglieder. Die Arbeitsbereiche der beiden Pfarrpersonen werden in einer Pfarrdienstordnung geregelt. Die pfarramtlich verbundene Kirchengemeinde Born-Watzhahn (ca. 420 Gemeindeglieder) umfasst die Ortsteile Hohenstein-Born (7 km) und Taunusstein-Watzhahn (5 km) und fällt in Ihren Zuständigkeitsbereich. Für den Kindergarten in Seitzenhahn ist der Inhaber der anderen Pfarrstelle zuständig.

Beide Kirchenvorstände wünschen sich eine Stelleninhaberin/einen Stelleninhaber, die/der den Prozess einer noch engeren Verbindung der beiden Gemeinden aktiv begleitet und fördert. Zudem befinden sich die Gemeinden in einer Zusammenarbeit mit den vier anderen Taunussteiner Kirchengemeinden, die weiter ausgebaut werden soll.

Zur Pfarrstelle gehören zwei Predigtstätten:

- Die 150-jährige Kirche St. Peter auf dem Berg in Bleidenstadt mit ihrem Turm aus dem 13. Jahrhundert und mit wöchentlichen Gottesdiensten. Die Kirche wurde im Zuge der Corona-Pandemie mit moderner Kamera-Technik ausgestattet

- Die 300-jährige Fachwerkkirche in Born in schlichtem ländlichem Barock und Handgeläut. Hier finden die Gottesdienste im 14-tägigen Wechsel statt.

Beide Pfarrpersonen erstellen einen gemeinsamen Gottesdienstplan, sodass unkompliziert ein freies Wochenende im Monat gewährleistet ist.

Was ist uns wichtig?

- Verkündigung: Wir sind auf der Suche nach angemessenen Formen der Verkündigung im 21. Jahrhundert. Neben klassischen Gottesdiensten und Familiengottesdiensten haben wir mit dem Gottesdienst „Peter Zwo“ in Bleidenstadt bereits ein modernes Gottesdienstformat, und seit einem Jahr sind wir auch im Video- und Zoom-Format unterwegs. Wie es weitergeht, was wir behalten wollen und welche Zöpfe wir abschneiden, das möchten wir gemeinsam mit Ihnen entscheiden
- Diakonie: Der Alte Bahnhof in Bleidenstadt mit Kleiderstube, Erzählkaffee und Begegnungstreff ist ein niedrigschwelliges Angebot mit hohem ehrenamtlichem Engagement. Der Besuchsdienst in Born und Bleidenstadt unterstützt die Pfarrpersonen
- Musik: Zwei Kirchenchöre, ein Posaunenchor und ein Kinderchor bereichern das gemeindliche Leben. Die Kammermusik-Reihe „Musik und Wort – auf dem Weg ins 21. Jahrhundert“ mit namhaften Künstlerinnen und Künstlern findet großen Zuspruch über Bleidenstadt hinaus
- Kinder und Familien: In Born und in Bleidenstadt gibt es jeweils eine Kinderkirche und in Bleidenstadt einmal jährlich einen ökumenischen Kinderbibeltag. Außerdem bereichern der Kindergarten, ein Kinderspielkreis, eine kleine Gruppe von Teamerinnen und Teamern sowie der Pfadfinderstamm Schinderhannes das Gemeindeleben
- Ökumene und Religionen: Wir arbeiten gut mit dem katholischen Kirchort St. Ferrutus zusammen (z. B. Ökumenischer Frauenkreis Born) und haben ein großes Interesse am interreligiösen Dialog. Drei kalligraphisch gestaltete Schrifttafeln mit grundlegenden Texten aus Judentum, Christentum und Islam schmücken die Kirche in Bleidenstadt
- Kirche vor Ort: Die Kirche ist ein wichtiger Bestandteil des kommunalen Lebens. Wir sind Kirche vor Ort und Kirche im Dorf und pflegen eine gute Partnerschaft mit Initiativen und Vereinen
- Zusammenarbeit: Alleine geht es nicht. Wir kooperieren bereits im Bereich der Jugendarbeit, feiern im Sommer eine gemeinsame Sommerkirche und engagieren uns gemeinsam als Evangelische Kirche in Taunusstein
- Politisch: Wir können nicht Kirche sein ohne eine politische Haltung. Engagement für Geflüchtete, Einsatz für die Verlegung von Stolpersteinen und Kooperation mit Sea-Watch sind uns wichtig
- Team: Wir verstehen uns als Team aus ehren- und hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern,

die in vertrauensvoller Weise zusammenarbeiten. Beide Kirchenvorstände werden zurzeit von ehrenamtlichen Vorsitzenden geführt. Zahlreiche ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter engagieren sich in der Gemeinde. Mit dem Inhaber der Pfarrstelle I wird eine Pfarrdienstordnung erstellt, die sich an den Gaben und Wünschen orientiert. Auch ein Pfarrer im Ehrenamt unterstützt die Gemeindearbeit.

Was wir uns von Ihnen wünschen?

Einen offenen und empathischen Menschen, der das Profil unserer Kirchengemeinden spannend findet und Lust hat, mitzumachen und mitzugestalten.

Wo wohnen Sie?

Taunusstein-Bleidenstadt (9 000 Einwohner) ist ein Ortsteil der Stadt Taunusstein und begehrtes Wohngebiet im landschaftlich schönen Taunus in direkter Nähe zu Wiesbaden (11 km). In der Stadt Taunusstein (30 000 Einwohner) gibt es eine hervorragende Infrastruktur und viele kulturelle und sportliche Angebote sowie alle Schulformen bis zum Abitur.

Das Pfarrhaus umfasst 160 m² mit großzügigem Wohn-Ess-Bereich, zwei Zimmern, Bad und Gäste-WC im oberen Geschoss und zwei Zimmern mit zusätzlicher Dusche und WC im Untergeschoss. Es liegt ruhig im Wohngebiet, ist energetisch saniert und bietet genügend Platz für eine Familie. Der Mietwert der Dienstwohnung beträgt 844,00 Euro. Davon sind aktuell nur 2/3 zu versteuern nach § 8 Abs. 2 Satz 12 Einkommenssteuergesetz (586,00 Euro). Der Mietwert muss bei Neubezug der Dienstwohnung nach den dann aktuellen Mietwerttabellen berechnet werden, insofern ist die Angabe des heutigen Mietwerts unter Vorbehalt zu sehen. Alle drei Jahre wird der Mietwert bei bestehendem Dienstwohnungsverhältnis einer Überprüfung und Neuberechnung unterzogen.

Gerne informieren Sie sich auf unserer Homepage:

- www.evangelisch-bb.de.

Fragen beantworten Ihnen:

- Propst Oliver Albrecht,
Tel.: 0611 1409800
- Dekan Klaus Schmid,
Tel.: 06128 488810
- Dr. Beate Schaupp (Vors. KV Bleidenstadt),
Tel.: 06128 944705
- Irmgard Stahlheber (Vors. KV Born),
Tel.: 06124 12519
- Pfarrer Christian Albers,
Tel.: 01578 5619163.

Darmstadt-Arheilgen, Auferstehungsgemeinde, 1,0 Pfarrstelle I, Dekanat Darmstadt-Stadt, Modus B

Zum wiederholten Mal

Die Pfarrstelle I ist neu zu besetzen, da der bisherige Stelleninhaber nach fast 20-jähriger Tätigkeit in unserer Gemeinde in den Ruhestand getreten ist.

Wer wir sind

Die Ev.-luth. Auferstehungsgemeinde liegt in einem der nördlichen Vororte Darmstadts und hat ca. 3 000 Gemeindeglieder mit 2 Pfarrstellen. Der Stadtteil Arheilgen mit ca. 17 000 Einwohnern hat trotz Anbindung an Darmstadt noch eine dörfliche Struktur mit einem ausgeprägten Vereinsleben. Die Sozialstruktur ist gemischt, vielfältig und multikulturell geprägt.

Die Auferstehungskirche im alten Ortskern ist die historische Arheilger Dorfkirche (ca. 350 Sitzplätze). Ihre wesentlichen Bauteile stammen aus dem 14. Jahrhundert. Besonders hervorzuheben ist der große Chorraum, der über ein reiches Netzgewölbe verfügt. Die Gottesdienste finden im Wechsel mit dem Inhaber der Pfarrstelle II sowie den Prädikantinnen und Prädikanten der Gemeinde statt.

Das Gemeindehaus mit einem großen Gemeindegarten befindet sich neben der Kirche und dem Pfarrhaus der Pfarrstelle I. Im Gemeindehaus ist auch das Gemeindebüro untergebracht.

Das Pfarrhaus der Pfarrstelle I, das zurzeit renoviert wird, ist ein geräumiger Fachwerkbau mit 6 Zimmern, 2 Amtsräumen, Küche, Bad und Gäste-WC sowie einem kleinen Garten. Der zu versteuernde Mietwert beträgt derzeit 894,00 Euro. Das Pfarrhaus wird gegenwärtig umfangreich renoviert und ist voraussichtlich im 4. Quartal 2021 bezugsfertig.

In der Gemeinde wird Glaube in vielfältiger Weise gelebt und praktiziert. Das Gemeindeleben umfasst neben den pfarramtlichen Diensten wie Kasualien, Gottesdiensten, Konfirmandenarbeit und Seelsorge ein breites Spektrum gemeindlicher Angebote: Kirchenmusik (Kantorei, Gospelchor, Orchester, Posaunen, musikalische Früherziehung), Mini- und Kindergottesdienst, Jugendarbeit, Pfadfinder, Hauskreise, Bibel und Frühstück, Seniorenarbeit, Besuchsdienst, Eine-Welt-Café ...

Die Gemeinde ist Trägerin von 2 Kindertagesstätten, der Kita am Ruthsenbach nahe der Kirche (4 Kindergartengruppen, 2 Hortgruppen) und des Kinderhauses Sonnenblume im Neubaugebiet Blütenviertel (Krippengruppe, 4 Kindergartengruppen sowie Hortgruppe).

Der hauptamtliche Dekanatskirchenmusiker (B-Stelle, 100 %) für den Dekanatsbereich Nord ist der Gemeinde mit 75 % zugeordnet. Das Gemeindebüro ist mit einer Gemeindegemeinschaftssekretärin (50 %) besetzt. Weiterhin ist ein Hausmeister/Küster (50 %) beschäftigt. Im Bereich der Jugendarbeit beteiligen wir uns an der Finanzierung einer/eines gemeinsamen CVJM-Sekretärin/Sekretärs mit 20 % einer vollen Stelle.

Darüber hinaus gibt es in der Gemeinde eine große Zahl ehrenamtlicher Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die ei-

genständiges und eigenverantwortliches Arbeiten gewohnt sind.

Mit der benachbarten evangelischen Kreuzkirchengemeinde gibt es eine über Jahre gewachsene Kooperation in gemeinsamen Gottesdiensten, im gemeinsamen Gemeindebrief und in der gemeinsamen Jugendarbeit mit dem CVJM-Arheilgen. Auch besteht eine gute ökumenische Zusammenarbeit mit der katholischen Heilig Geist Gemeinde.

Der Inhaber der Pfarrstelle II wird im Sommer 2022 in den Ruhestand gehen. Aufgrund der letzten Pfarrstellenbemessung wird diese Stelle dann mit der Neubesetzung auf 50 % gekürzt. Daher ergibt sich zukünftig eine Neuorientierung der pfarramtlichen Zuständigkeiten.

Unseren Auftrag für Gemeindearbeit verstehen wir darin, dass Menschen

- zum Glauben an Jesus Christus ermutigt werden
- als Glieder der Gemeinde Christi in ihrem Glauben bestärkt und gefördert werden
- die Gemeinde als einen Ort wahrnehmen, der Heimat und Gemeinschaft bietet
- eingeladen und unterstützt werden, in den verschiedenen Bereichen der Gemeinde mitzuarbeiten.

Was wir uns wünschen

Unsere neue Pfarrerin/Unser neuer Pfarrer

- hat ein Verständnis von Gemeindearbeit, das sich an der örtlichen Situation orientiert, bringt neue Impulse ein und ist bereit, zusammen mit haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern geistliche Visionen für die Gemeinde zu entwickeln
- stellt den Gottesdienst in den Mittelpunkt ihrer/seiner gemeindlichen Arbeit und hat Freude an liturgischen, wie auch an modernen, offenen gottesdienstlichen Formen
- begleitet Menschen seelsorgerlich
- leitet zusammen mit dem Kirchenvorstand und dem Kollegen die Gemeinde partnerschaftlich
- akzeptiert eine selbstständige Mitarbeiterschaft und ist zur Zusammenarbeit mit allen haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern bereit
- gewinnt und begleitet neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
- berücksichtigt die Anliegen des Stadtteils und unterstützt diese durch Angebote unserer Gemeinde.

Weitere Auskünfte erteilen gerne:

- Vorsitzender des Kirchenvorstandes
Pfarrer Hans-Jörg Dittmann,
Tel.: 06151 376971
- Dekanin Ulrike Schmidt-Hesse,
Tel.: 06151 1362424
- Pröpstin Karin Held,
Tel.: 06151 41151

Aktuelle Informationen zum Gemeindeleben finden Sie auf www.auferstehungsgemeinde-arheilgen.de.

Eifa-Altenburg, 1,0 Pfarrstelle, Dekanat Vogelsberg

Patronat der Familie Riedesel - Freiherren zu Eisenbach

Haben Sie Lust den Ball ins Rollen zu bringen? Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

Ab sofort ist die Pfarrstelle der pfarramtlich verbundenen Kirchengemeinden Eifa und Altenburg neu zu besetzen.

Wo befinden sich diese Gemeinden:

Eifa und Altenburg sind Stadtteile von Alsfeld. Die Kernstadt ist schnell und gut mit dem Auto zu erreichen. Busse fahren fast stündlich.

Alsfeld, Fachwerkstadt und Mittelzentrum am Rand des Vogelsbergs, hat mit Stadtteilen ca. 16 000 Einwohner und liegt verkehrsgünstig an der A5.

Mit Gießen, Fulda und Marburg liegen größere Städte etwa 45 km entfernt.

Die Vogelsbergbahn verbindet Alsfeld mit Fulda und Gießen.

Alsfeld ist ein Knotenpunkt für Fernbuslinien.

Alle Schulformen für Kinder und Erwachsene, diverse Freizeitmöglichkeiten, kulturelle Angebote sowie das Kreiskrankenhaus befinden sich vor Ort.

Wo Sie wohnen:

Das Pfarrhaus ist ein großzügiger Bungalow (145 m²) und Teil des 1969 fertiggestellten Gemeindezentrums in Eifa (5 km vom Stadtzentrum Alsfeld entfernt).

Eine Grundrenovierung des Pfarrhauses und der Außenanlage wurde 2017-2018 durchgeführt. Dabei sind die Richtlinien für ökologische und energiesparende Gesichtspunkte (Wärmedämmung) in allen Bereichen berücksichtigt worden.

Es besteht aus 5 ZKB; Flur; Gäste-WC; Hauswirtschaftsraum; 4 Kellerräumen. Eine Einbauküche (3 Jahre alt) ist vorhanden.

Das Amtszimmer mit dem anliegenden Gemeindebüro besitzt einen separaten Eingang und wurde im Anschluss ab 2018 zusammen mit der Pflasterlegung rund um das Pfarrhaus ebenfalls renoviert.

Zum Haus gehören eine Terrasse und eine große Rasenfläche, umrahmt von Sträuchern und Bäumen. Eine Garage ist vorhanden.

Das Pfarrhaus befindet sich nach der Grundrenovierung in einem sehr guten Zustand. Der Steuerwert der Dienstwohnung beträgt zurzeit. 375,00 Euro für eine Einzelperson und wird jährlich neu berechnet.

Schnelles Internet ist vorhanden.

Die Pfarrwohnung ist somit ab sofort bezugsfähig!

Welche Gebäude wir haben:

In der Gemeinde Altenburg, Patronatsstelle der Familie Riedesel Freiherren zu Eisenbach, findet der Gottesdienst in der wunderschönen Schlosskirche, erbaut 1748, statt.

Ganz in der Nähe befindet sich ein großes Gemeindehaus mit Saal, Bühne, verschiedenen Gruppenräumen und Küche. Dieses steht für Veranstaltungen aller Art zur Verfügung und wird auch zu Gottesdiensten, insbesondere im Winter genutzt.

Nebenan ist die Kindertagesstätte, welche in Trägerschaft der Kirchengemeinde Altenburg für drei Gruppen Platz bietet. Über eine gemeindeübergreifende Trägerschaft (GÜT) wird derzeit dekanatsweit beraten.

Das Gemeindezentrum in Eifa besteht aus der Kirche mit angrenzendem Gemeindesaal, Küche, Abstellraum und behindertengerechter Toilette. 2020 wurde die Außenanlage neu gepflastert, die Treppe erneuert und ein behindertengerechter Zugang geschaffen. Auch das Gemeindezentrum Eifa steht für Veranstaltungen aller Art zur Verfügung.

Gemeindeleben:

Wir sind eine zu allen Seiten offene Gemeinde (Eifa mit 503 und Altenburg mit 737 Gemeindegliedern). Somit besteht die Möglichkeit zu einer freien, kreativen und eigenen Entfaltung, der wir positiv gegenüberstehen.

In beiden Gemeinden finden sonntägliche Gottesdienste statt.

Zurzeit haben wir einen gemeinschaftlichen Besuchsdienst für ältere Gemeindeglieder, Posaunenchor in beiden Gemeinden sowie einen Seniorenkreis in Eifa.

Zwei motivierte, neu aufgestellte Kirchenvorstände, die offen sind für neue Ideen und Impulse, werden Sie bei Ihrer Arbeit begleiten und unterstützen. Eine engagierte Sekretärin steht Ihnen mit 10 Wochenstunden in der Gemeindegemeinschaft zur Verfügung.

Unsere Homepage wird zurzeit erneuert.

Die Gemeinden Eifa und Altenburg gehören dem Alsfelder Ring, einem losen Verbund von Kirchengemeinden und Pfarrern rund um Alsfeld, an. Hier werden seit 4 Jahren regelmäßig Sitzungen mit den Kirchenvorstandsvorsitzenden und Vertretern aller Kirchengemeinden rund um Alsfeld abgehalten. Gemeinsame Konfirmationsunterrichte finden schon seit längerer Zeit statt. Die Pfarrer dieser Gemeinden treffen sich regelmäßig zu Besprechungen. Der Gemeindebrief wird bereits von fast allen Gemeinden zusammen erstellt.

Wir wünschen uns einen Bewerber (m/w/d), der

- unsere Gemeinde glaubensstärkend bereichert und das Evangelium lebensnah, zeitgemäß und überzeugend verkündet
- als Ideengeber mit dem KV als Team die Gemeinde in Bewegung bringt.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

Auskünfte geben gerne:

- Dr. Dorette Seibert
Dekanin des Ev. Dekanats Vogelsberg,
Tel.: 06631 9114912
- Matthias Schmidt
Propst für Oberhessen,
Tel.: 0641 7949610,
E-Mail: Matthias.Schmidt@ekhn.de
- Silke Bücking-Blankenburg
Vorsitzende des Kirchenvorstandes Altenburg,
Tel.: 06631 5291.

Frankfurt Ginnheim, Bethlehemgemeinde 0,5 Pfarrstelle II, Stadtdekanat Frankfurt und Offenbach, Modus B

Frankfurt liegt bekanntlich am Main. Ginnheim an der Nidda. Dazwischen die Evangelische Bethlehemgemeinde Frankfurt-Ginnheim. Wir leben und arbeiten zwischen Peripherie und Zentrum, Natur und Kultur, zwischen Alter Bethlehemkirche (1700) und Bethlehemkirche Fuchshohl (1971), zwischen Bundesbank und Schrebergärten, zwischen U-Bahn-Stationen und Niddawiesen, zwischen Villenviertel, einer in den 1920er Jahren entstandenen Ernst-May-Siedlung und der neu erschlossenen Platen-siedlung.

Die Bethlehemgemeinde (2 630 Mitglieder) bemüht sich um eine einladende und impulsive Kommunikation des Evangeliums. Es ist uns trotz unserer großstädtischen Prägung wichtig, die Kirche im „Dorf“ zu lassen und das Evangelium in den Zwischenräumen und Begegnungen des Stadtteil-Alltags zu entdecken und zu verorten. Wir arbeiten derzeit an einer stärkeren Präsenz in unserem Stadtteil. Dazu sollen in Zukunft neben den beiden Kindertagesstätten und den kirchenmusikalischen Angeboten eine Willkommenskultur und der weitere Aufbau einer aufsuchenden Seelsorge beitragen. Die Ökumene ist uns wichtig. Es gibt vielerlei Berührungspunkte zu unseren ökumenischen Nachbarn. Im Pfarrstellenraum und Kooperationsraum besteht ein guter kollegialer Austausch. Sie sollten Lust darauf haben, an der Schaffung neuer Strukturen bei der Kooperation mit den Nachbargemeinden mitzuwirken. Wir legen großen Wert auf eine ansprechende und anspruchsvolle, aber auch partizipative Gottesdienstkultur, zu der verschiedene Gruppen verschiedenen Alters beitragen.

Der sich in unserem Gemeindegebiet ankündigende Generationswechsel rückt erneut die Kinder-, Jugend- und insbesondere Familienarbeit in den Fokus unserer Aufmerksamkeit. „Junge Themen“ gewinnen an Bedeutung! Sie sind bei uns richtig, wenn Sie Freude daran haben, neue Modelle der Partizipation dieser Zielgruppe zu entwickeln und unsere bisherige Arbeit auf diesem Sektor zu ergänzen. In diesem Zusammenhang ist in Zusammenarbeit mit der Inhaberin von Pfarrstelle I Ihr religionspädagogisches Engagement in unseren Kindertagesstätten willkommen. Die Verwaltung der Kitas liegt vorwiegend in den Händen des Kirchenvorstandes. Überhaupt sind wir bemüht, die Pfarrpersonen von Verwaltungsaufgaben

weitgehend freizuhalten, so dass Sie sich auf ihre pfarramtlichen Aufgaben konzentrieren können.

Die Aufgabenverteilung zwischen Ihnen und Ihrer zukünftigen Kollegin ist nicht in Stein gemeißelt, sondern verhandelbar. Sie sollen Ihre Stärken und Talente vollumfänglich einbringen können. Wir freuen uns auf Ihre Ideen.

Wir schätzen bei unserer Arbeit eine gewisse „Leichtigkeit“ und freuen uns deshalb über fröhliche Gemüter, die mitfühlen, kooperieren, ausgleichen, inspirieren und sowohl in der Gemeinde als auch im Stadtteil öffentlich Gesicht zeigen. Ein wertschätzender Umgang miteinander ist uns sehr wichtig.

Die Stellenausschreibung erfolgt aufgrund des Wechsels des Verwalters der Pfarrstelle II in eine andere Gemeinde. Wir sind uns bewusst, dass wir eine halbe Stelle ausschreiben und gewährleisten gerne eine Tätigkeit im Rahmen dieses Stellenumfanges.

Bei Bedarf ist der EV. Regionalverband Frankfurt und Offenbach bei der Anmietung einer Wohnung gerne behilflich.

Wenn Sie uns fragten, was uns besonders wichtig wäre, antworteten wir Ihnen mit Augustin: „In dir muss brennen, was du in anderen entzünden möchtest!“ Hoffentlich zündet diese Ausschreibung.

Darüber würden sich freuen:

- Irene Borsutzky
Vorsitzende des Kirchenvorstandes,
Tel.: 069 519780
- Propst Oliver Albrecht
Propst Rhein-Main,
Tel.: 0611 1409800
- Prodekan Holger Kamlah,
Tel.: 069 2165-1220.

Hausen-Westerfeld, 1,0 Pfarrstelle, Dekanat Hochtaunus, Modus A

Zwei Gemeinden, die sich ihren dörflichen Charakter bewahrt haben, wagen etwas Neues und machen sich 2022 auf einen gemeinsamen, spannenden, unkonventionellen und neuen Weg!

Da unsere langjährige Pfarrerin nach 36 Jahren in ihren verdienten Ruhestand geht, nutzen wir die Gelegenheit, unsere bisher pfarramtlich verbundenen Kirchengemeinden zusammenzulegen. Seit langer Zeit sind wir durch viele gemeinsame Aktivitäten und Projekte eng miteinander verbunden.

Unsere neue Kirchengemeinde besteht aus ca. 1 400 Mitgliedern.

Wo leben wir:

Hausen und Westerfeld sind 2 von 4 Stadtteilen der Stadt Neu-Anspach, die circa 15 000 Einwohner hat. Neu-Anspach liegt unmittelbar hinter dem Taunuskamm in der

sehr reizvollen Landschaft des Hochtaunuskreises mit vielen Freizeit- und Erholungsmöglichkeiten. Geprägt ist Neu-Anspach einerseits durch landwirtschaftliche Wurzeln, hat aber durch den Zuzug vieler Menschen und Familien im Großraum von Frankfurt mittlerweile städtischen Charakter. Neu-Anspach bietet eine moderne Infrastruktur mit guten Verkehrsanbindungen nach Bad Homburg und Frankfurt/M. (Bahnverbindung, Autobahnanschluss ca. 13 km entfernt). Vor Ort gibt es vielfältige Einkaufsmöglichkeiten, ein gutes Umfeld für Familien mit einer Vielzahl von Kindertagesstätten und Krippen. Des Weiteren verfügt die Stadt über zwei Grundschulen und eine Gesamtschule mit Sekundarstufe 2 sowie zusätzliche weiterführende Schulen in der Nähe. Zahlreiche Haus-, Fachärzte und Apotheken sorgen für eine gute medizinische Versorgung. Unsere Stadt prägt ein vielfältiges und sehr aktives Vereinsleben.

Neu-Anspach bietet alles, um sich hier heimisch fühlen zu können!

Unsere Kirchen:

Wir haben zwei unterschiedlich inspirierende Kirchen, eine in Hausen und eine in Westerfeld, die sich in gutem Zustand befinden.

Die Hausener Dorfkirche wurde 1836 erbaut und 1998 komplett renoviert, umgebaut und mit einem Anbau erweitert. In diesem befindet sich der vielfältig nutzbare Gemeinderaum, der bei Bedarf in die Kirche integriert werden kann sowie das gemeinsam genutzte Gemeindebüro und im Untergeschoss ein Jugendraum mit schönem Freisitz. Die Besonderheit unserer Kirche sind zwei Altäre: ein alter feststehender und ein neuer variabler. Da der Kirchenraum bestuhlt ist, kann man ihn nach Bedarf drehen. Durch diese Begebenheiten kann man unsere Kirche als Eventkirche für verschiedene Gottesdienstformen, Konzerte, Ausstellungen und andere Aktivitäten nutzen.

Die Westerfelder Kirche steht etwas erhöht im Mittelpunkt des Dorfes und umrahmt von zwei alten Linden lädt sie dazu ein, den Gottesraum zu betreten. Sie ist 300 Jahre alt und wurde 2005 komplett renoviert. Sie ist eine sehr traditionelle Kirche mit Klapptürchen zu den Kirchenbänken geblieben. Auch ist sie sehr romantisch und deswegen bei Hochzeiten beliebt.

Wohnung:

Es besteht die Möglichkeit, im Pfarrhaus unserer Nachbargemeinde in Rod am Berg, ca. 2 km von der Hausener Kirche und dem Gemeindebüro entfernt, zu wohnen. Das Pfarrhaus wurde 1906 erbaut und nach modernen Gesichtspunkten renoviert. Außer dem separaten Dienstraum, der von der Rod am Berger Pfarrerin genutzt wird, hat es 160 m² Wohnfläche, 6 Zimmer, Küche, 2 Bäder, ein sehr großes Grundstück und einen wunderschönen Blick auf das Usinger Land. Der Mietwert kann erfragt werden.

Was bieten wir:

- eine neue gemeinsame Kirchengemeinde mit einem Kirchenvorstand, in dem jeder seine Stärken und Talente einbringt

- ein gemeinsames Pfarrbüro mit einer sehr kompetenten Sekretärin
- eine sehr engagierte Organistin, die in beiden Kirchen gewohnt ist, zu spielen
- eine kreative Küsterin für beide Kirchen
- eine dreigruppige Kindertagesstätte in Hausen, die seit 2021 der GÜT angeschlossen ist
- ein Kindertags-Team
- einen Besuchsdienst
- ein Seniorennachmittags-Team
- viele Kuchenbäcker und Helfer bei Festen und Aktivitäten
- ein tolles Redaktionsteam für den zweimonatlich erscheinenden Gemeindebrief „Unsere Dorfkirchen“ und viele Austräger für ihn
- ein Krippenspiel-Team und Verantwortliche für verschiedene Adventsaktionen (Adventsfenster, Adventskranzbinden)
- mehrere erfahrene Prädikanten, die gerne auch Gottesdienste halten
- Erfahrungen mit alternativen Gottesdiensten (z. B. am Wegkreuz, im Hessenpark, Pilgergottesdienste, usw.)
- ein engagiertes Miteinander in der Nachbarschaftsregion (Zusammenarbeit der Pfarrerinnen und Pfarrer in vielen Bereichen, Sommerkirche, gemeinsame Gemeindepädagogin, Konfirmandenarbeit, Gesprächskreise, Treffen der Kirchenvorstände)
- eine enge Zusammenarbeit mit dem Referenten für Gitarre und Bandarbeit vom Zentrum Verkündigung
- eine gute Zusammenarbeit mit den ortsansässigen Vereinen
- ganz viel Energie und Offenheit für Neues.

Was wünschen wir uns:

Eine Pfarrerin oder einen Pfarrer, die/der

- eine moderne Frömmigkeit lebt
- bei der Seelsorge offen auf Menschen zugeht und alle Generationen im Blick hat
- eine religionspädagogische Begleitung der Kindertagesstätte durchführt
- Gottesdienste lebendig gestaltet
- das weitere Zusammenwachsen der neuen Kirchengemeinde fördert
- die verbindende Kraft zwischen der Gemeinde, dem Kirchenvorstand und dem Wort Gottes ist
- offen für Neues ist.

Haben wir Ihr Interesse an unserer neuen Kirchengemeinde geweckt? Dann freuen wir uns sehr auf Ihre Bewerbung.

Für weitere Auskünfte stehen zur Verfügung:

- Kirchenvorstand: Ina Zimmer,
Tel.: 06081 966603
- Dekan Michael Tönges-Braungart,
Tel.: 06172 308815
- Propst Oliver Albrecht,
Tel.: 0611 1409800.

Klingelbach, 1,0 Pfarrstelle I und 0,5 Pfarrstelle II, Dekanat Nassauer Land, Modus C

Die Besetzung der Pfarrstellen erfolgt durch die Kirchenleitung

Zum zweiten Mal

Unsere Barockkirche ist ein Prachtstück, die Gemeinde ein Haus aus sehr lebendigen Steinen (1 Petr 2,5), und dass Christus das Fundament (1 Kor 3,11) und der Eckstein (Eph 2,20) all dessen ist, das steht für uns außer Frage! Worauf wir nun, nach dem Stellenwechsel unserer bisherigen Pfarrerin, hoffen, sind zwei neue fähige Baumeisterinnen oder Baumeister m/w/d mit einer Leidenschaft für den Gemeindeaufbau!

Der Standort

Die Evangelische Kirchengemeinde Klingelbach liegt im Rhein-Lahn-Kreis, in der Verbandsgemeinde Aar-Einrich. Sie besteht aus der Stadt Katzenelnbogen sowie den Ortsgemeinden Allendorf, Ebertshausen, Ergeshausen, Herold, Mittelfischbach und Klingelbach. Von den ca. 4 500 Einwohnern gehören rund 2 400 der Kirchengemeinde an. Die Kirchengemeinde hat 1,5 Pfarrstellen. Die Pfarrstelle II ist bereits seit 1. September 2020 vakant, die Pfarrstelle I wurde zum 1. August 2021 frei.

Die Stadt Katzenelnbogen bietet gute Einkaufsmöglichkeiten, durchgehende pädagogische Einrichtungen von Kindertagesstätten über eine Grundschule und eine Realschule+ bis hin zu einer Fachoberschule. Weiterführende Schulen befinden sich im Raum Limburg/Diez, der mit seinen guten Verkehrs- und Infrastrukturbedingungen unsere Region mitprägt. Ein medizinisches Versorgungszentrum befindet sich vor Ort. Außerdem gibt es zwei Seniorenheime und eine psychiatrische Klinik.

Die Gebäude

Unser barockes Kirchengebäude wurde in den 70er Jahren des 18. Jahrhunderts errichtet und umfasst rund 500 Sitzplätze. In den 90er Jahren wurde die Kirche umfassend renoviert und so weit als möglich wieder in ihren Originalzustand versetzt. Sie steht im Mittelpunkt unseres Gemeindelebens und wird von allen Verantwortlichen aufmerksam gehegt und gepflegt, in besonderer Weise von unserem hoch engagierten Küster.

Für weitere Gemeindeveranstaltungen (Konfirmandinnen- und Konfirmandenunterricht, KV-Sitzungen etc.) steht derzeit noch ein Gemeindehaus in der Stadt Kat-

zenelnbogen zur Verfügung. Die Planungen für ein neues und größeres Gemeindezentrum in unmittelbarer Nähe zur Klingelbacher Kirche sind jedoch bereits in vollem Gange. Es bestehen jedoch noch zahlreiche Möglichkeiten, sich mit eigenen Ideen und Konzepten zu unserer „Neuen Mitte“ mit einzubringen.

Die Kirchengemeinde verfügt über ein geräumiges, in 2019 von Grund auf renoviertes und energiesaniertes Pfarrhaus mit einem Amtszimmer im Haus und sogar einer Sauna in einem der drei Badezimmer. Der derzeitige Mietwert kann beim Dekanat erfragt werden. Das Außengelände ist weiträumig, grenzt an den gemeindeeigenen Luthergarten an (in dem gegenwärtig vor allem Gemeindefeste und Tauffeiern stattfinden) und befindet sich in unmittelbarer Nähe der Kirche. Es gibt einen schönen Fernblick auf das nahegelegene Jammertal, das zu Spaziergängen einlädt.

Das Fundament

Das Fundament unseres Denkens und Handelns ist die frohe Botschaft des christlichen Glaubens. Darauf bauen wir auf, das gibt uns Halt und daran orientieren wir uns in unseren Planungen. Wir verstehen es als unseren Auftrag, den Menschen vor Ort das Evangelium authentisch und lebensnah in Wort und Tat nahezubringen. Wir möchten Menschen inspirieren, ihr Leben als Christinnen/Christen zu leben und zu gestalten. Wir möchten als Gemeinschaft nicht nur enger zusammen- sondern auch nach außen hin wachsen. Dafür sind wir gerne bereit, auch weiterhin neue Aufbrüche zu wagen, Ideen zu entwickeln und in die Tat umzusetzen, die geeignet sind, noch mehr Menschen Lust auf den christlichen Glauben zu machen.

Die Bausteine

Der Gottesdienst ist für uns der Dreh- und Angelpunkt unserer Gemeindegemeinschaft. Vielfältig und kreativ, mit viel Raum für Musik unterschiedlichster Couleur kommt er daher. Mal traditionell und liturgisch, mal literarisch, meditativ oder mit allen Sinnen Gott preisend, versuchen wir Menschen anzusprechen. Liebevoll und lebensrelevant gestaltete Kasualien gehören für uns dazu.

Von dieser Mitte ausgehend gestalten wir eine Vielzahl von Angeboten und Projekten, die geeignet sind, das spirituelle, kulturelle wie gemeinschaftliche Leben der Menschen vor Ort zu bereichern (z. B. Konzerte, Theaterstücke, Ökumenische Bibelwoche, Glaubenskurse, lebendiger Adventskalender). Dabei kooperieren wir nicht nur mit der katholischen Kirchengemeinde vor Ort, sondern auch in lebendiger und vertrauensvoller Weise mit der Landeskirchlichen Gemeinschaft Katzenelnbogen. Mit dieser besteht sogar ein gemeinsamer Gottesdienstplan und eine intensive Zusammenarbeit im Bereich von Kinder- und Jugendprojekten (Jungschar, 11up, Actionsamstage ...). Ein ehrenamtlich getragener Besuchsdienstkreis unterstützt im Bereich der Haus- und Geburtstagsbesuche die Arbeit der Pfarrperson. Im musikalischen Bereich freuen wir uns über unseren experimentierfreudigen und kompetenten Organisten, den modern ausgerichteten Chor Cantemus, eine Jugendband und das Ensemble „Flötentöne“.

Daneben stellt die fünfgruppige Kindertagesstätte „Garten für Kinder“ in Katzenelnbogen, die sich in Trägerschaft des Dekanats befindet, ein wichtiges Aufgabengebiet dar. Regelmäßige gemeinsame Gottesdienste sowie die religionspädagogische Unterstützung des Teams sind uns dabei ein besonderes Anliegen. Die (stellvertretende) Leitung des Kita-Ausschusses fällt mit in den Aufgabebereich unserer Pfarrerinnen/Pfarrer.

Das Team

Neben den bereits erwähnten haupt- und ehrenamtlich Aktiven in unserer Gemeinde kümmert sich eine Gemeindegemeinschaft mit einer Teilzeitanstellung um die Verwaltungsaufgaben. Für den Bereich Kinder- und Jugendarbeit, den wir uns in besonderer Weise auf die Fahnen geschrieben haben, besteht eine beim Dekanat angesiedelte 0,5 Gemeindepädagogin.

Im Bereich der Kinder- und Jugendarbeit engagiert sich ein großes ehrenamtliches Team für abwechslungsreiche Kindergottesdienste und es ist eine Vielzahl aktiver Konfiteamerinnen/Konfiteamer in unserer Gemeinde vorhanden. Deren Begleitung und Unterstützung durch einen jugendaffinen Hauptamtlichen liegt uns besonders am Herzen. Dazu zählen bis dato auch Angebote für Jugendfreizeiten etwa nach Taizé oder zum Kanufahren nach Schweden.

Erwähnenswert ist auch der Ausschuss für Öffentlichkeitsarbeit, der sich gemeinsam mit der Pfarrerin/dem Pfarrer aktiv um die Gestaltung des Gemeindebriefes „Kirchenecho“ und die Homepage der Gemeinde kümmert. Der Kirchenvorstand (zu dem auch 2 Jugendmitglieder gehören) arbeitet – je nach Neigung und Gaben – eigenverantwortlich in selbst bestimmten Ressorts und bringt sich engagiert in die Gemeindegemeinschaft ein. Es besteht eine große Offenheit für Innovationen und die Bereitschaft, geeignete Maßnahmen für die Entwicklung der Gemeinde zu unterstützen. Bei uns können und sollen Sie eigene Ideen realisieren – Fehler sind dabei keine Katastrophe, sondern Teil des Lernens!

Die Baumeisterin/Der Baumeister – sprich Sie!

Ein großes Team, viele und vielfältige Bausteine, sicherlich die eine oder andere noch offene Baustelle und eine Vision von Kirche, an der wir hier gemeinsam bauen – dafür braucht es eine kompetente und umsichtige Leitung. Wir hoffen auf Pfarrerinnen/Pfarrer, die

- nicht nur einen Plan haben, sondern auch andere dafür begeistern können
- Offenheit und Neugier für die Menschen vor Ort mitbringen und sie mit einer zugewandten seelsorglichen Grundhaltung begleiten
- Menschen verschiedener Generationen ansprechen, sie mit ihren Bedürfnissen im Blick haben und ihnen so vermitteln: Kirche ist auch was für Dich!
- empathisch, kompetent und kooperativ die Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter unterstützen und motivieren
- über theologischen Sachverstand verfügen und diesen auch in lebensnahe, verständliche Worte fassen können

- ihre eigene Spiritualität authentisch und begeisternd leben
- ihre Arbeit nicht als Beruf, sondern als Berufung verstehen.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung.

Weitere Auskünfte erteilt gerne:

- Der Propst für den Propsteibereich Rhein Hessen und Nassauer Land, Herr Dr. Klaus-Volker Schütz
Tel.: 06131 31027.

Osthofen, 1,0 Pfarrstelle I, Dekanat Worms-Wonnegau, Modus C

Die Besetzung der Pfarrstelle erfolgt durch die Kirchenleitung

Wo wir sind

Die Kirchengemeinde Osthofen mit ihren rund 3 500 Gemeindegliedern und zwei Pfarrbezirken sucht ab sofort eine neue Pfarrerin/einen neuen Pfarrer für die Pfarrstelle I.

Die Weinstadt Osthofen (ca. 9 000 Einwohner) liegt im Herzen des Wonnegaus, am Rande des rheinhessischen Hügellandes. Die Bevölkerung setzt sich überwiegend aus Arbeiterinnen und Arbeitern und Angestellten sowie Winzerinnen und Winzern und Landwirtinnen und Landwirten zusammen. Schöne Winzerhöfe schmücken den Ort mit seinem ausgeprägten Vereinsleben und seiner regen Festkultur. Besonders für junge Familien ist Osthofen attraktiv geworden. Am Ort sind alle Einkaufsmöglichkeiten und ein Ärztezentrum vorhanden. Es gibt zahlreiche Kindertagesstätten, eine Grundschule, eine Integrierte Gesamtschule mit gymnasialer Oberstufe sowie eine Förderschule. Im 10 km entfernten Worms befinden sich drei Gymnasien, eines davon altsprachlich. Osthofen bietet sehr gute Bahn- und Busverbindungen an der Hauptstrecke Mainz-Ludwigshafen-Mannheim.

Auf dem Goldberg steht die Bergkirche (11. bis 18. Jh., 420 Sitzplätze), im Ortszentrum die Kleine Kirche (18. Jh., ca. 120 Plätze). Die Bergkirche ist gerade renoviert worden, ebenso die historische Orgel. Die Kleine Kirche ist vollständig saniert und entsprechend einer zeitgemäßen Nutzung umgebaut und neu eingerichtet worden. Im jahreszeitlichen Wechsel feiern wir in beiden Kirchen Gottesdienste und Andachten in vielfältiger Ausprägung: neben der klassischen Form auch Projekt- und Themen-, Friedens-, Literatur-, Frauen-, Weltgebetstags-, Kinder-, Jugend- sowie Schulgottesdienste. Auch für Konzerte werden beide Kirchen rege genutzt.

Das Gemeindehaus mit angrenzendem Gemeindebüro und Pfarrhaus liegt mitten im alten Ortskern. Das Pfarrhaus aus dem 16. Jahrhundert ist in den letzten Jahren aufwendig renoviert worden. Das Pfarrbüro ist vom Wohnbereich getrennt und bietet zwei Zimmer (40 m²). Der Wohnbereich hat eine Fläche von 160 m² mit 4 Zim-

mern, Küche und Bad sowie ein Gäste-WC. Eine Terrasse und ein kleiner Garten gehören dazu. Der aktuelle Mietwert kann vor Ort erfragt werden.

Unser Leitbild

Jede/Jeder darf sich bei uns einbringen und jede/jeder soll darauf vertrauen können, dass ihre/seine Fähigkeiten und Ideen unterstützt werden. In allem werden wir von Gott getragen und sind durch ihn beauftragt, das Leben zu fördern, kreativ zu sein und Formen des Miteinanders schöpferisch zu gestalten. Unseren Glauben wollen wir mit anderen teilen, um Gottes Liebe erfahrbar werden zu lassen.

Wie wir leben

Im Sinne unseres Leitbildes treffen sich bei uns zahlreiche Gruppen und Kreise: Frauenhilfe, Seniorennachmittag, Literaturkreis, zwei weitere Frauenkreise, Gesprächskreis für pflegende Angehörige, Gesprächskreis für Menschen mit Behinderungen und deren Angehörige, Kirchenmusik wird bei uns, u. a. dank der Dekanatskantantin mit einem Drittel Stellenanteil, groß geschrieben. Sie können bei uns trommeln, flöten, singen, Alphorn blasen oder die Posaune. Einen wichtigen Bereich stellt auch die Ökumene dar, deren vielfältige Projekte uns das ganze Kirchenjahr über begleiten.

Die Schwerpunkte der bisherigen Stelleninhaberin lagen in der Seniorenarbeit und der Betreuung der Frauenkreise, den seelsorgerlichen und gottesdienstlichen Aufgaben in den vier Alten- und Pflegeheimen (insgesamt ca. 400 Personen) sowie der ökumenischen Zusammenarbeit. Gottesdienste werden anteilig im Pfarrteam aufgeteilt. Die Pfarrstelle II ist derzeit durch zwei 0,5 Verwaltungsdienstaufträge mit zwei Pfarrern besetzt. Die bisherigen Schwerpunkte liegen zum einen in der Konfirmanden- und Nachkonfirmandenarbeit sowie in Ferien- und Jugendbildungsangeboten gemeinsam mit jungen Teamerinnen und Teamern und zum anderen in Angeboten zur Erwachsenenbildung.

Zur Kirchengemeinde gehört eine viergruppige Kindertagesstätte mit einer Krippe, die in religionspädagogischen Angeboten eng mit der Kirchengemeinde verbunden ist. Ab 2022 ist die Kindertagesstätte der GÜT des Dekanats Worms-Wonnegau angeschlossen.

Zwei Gemeindesekretärinnen, eine nebenamtliche Küsterin, Organistinnen und Organisten sowie Reinigungskräfte gehören zu den festen Mitarbeitenden der Kirchengemeinde. Wir sind der Regionalverwaltung Rhein Hessen in Alzey angeschlossen und beteiligen uns an der Ev. Sozialstation Osthofen.

Die Kleine Kirche beherbergt im Erdgeschoss den EineWelt-Laden mit Café. Für die damit verbundene Bildungsarbeit wurde das Team mit der Luthermedaille des Dekanats ausgezeichnet.

Wen wir suchen

Die Angebote für Seniorinnen und Senioren und Frauen nehmen einen hohen Stellenwert in der Gemeindearbeit ein. Regelmäßige Treffen und weitere Angebote werden sehr wertgeschätzt. Die Arbeit in den Alten- und

Pflegeheimen sowie dem Servicewohnen ist ein wichtiger Bestandteil der Gemeinde. In der Zusammenarbeit mit der kath. Kirchengemeinde wünschen wir uns eine offene Pfarrperson, die den Ökumenischen Arbeitskreis und gemeinsame Veranstaltungen unterstützt. Gottesdienstliche Vielfalt ist ein gern wahrgenommenes Angebot. Wir freuen uns über neue Angebote und Ideen, die unsere Gemeinde bereichern.

Im dann neu zusammengesetzten Pfarrteam werden die Aufgabenfelder einvernehmlich festgelegt. Eine kollegiale, unterstützende Kooperation mit dem Kirchenvorstand und zahlreichen neben- und ehrenamtlich Engagierten ist für uns selbstverständlich und Grundlage eines segensreichen Wirkens in unserer Gemeinde. Insgesamt wünschen wir uns eine vertrauensvolle, teamorientierte, enge Zusammenarbeit und die Bereitschaft, die vereinbarten Arbeitsfelder mit kreativen Impulsen zu füllen.

Neugierig geworden? – Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

Nähere Informationen erteilen:

- Der Propst für Rheinhessen und Nassauer Land
Pfarrer Dr. Schütz,
Tel.: 06131 31027
- Die Dekanin des Dekanats Worms-Wonnegau
Pfarrerin Herbert,
Tel.: 06241 84950

Einen guten Überblick gibt auch unsere Homepage:

- www.ev-osthofen.de

Westerburg, 1,0 Pfarrstelle I (Jakobus Bezirk), Dekanat Westerwald, Modus A

Zum wiederholten Mal

„Mit meinem Gott kann ich über Mauern springen“
(Psalm 18,30)

Wer wir sind:

- eine Gemeinde mit Potential (ca. 3 000 Gemeindeglieder)
- eine Pfarrgemeinde mit zwei Pfarrbezirken (Johannes und Jakobus Bezirk) im ländlichen Raum im Westerwald
- eine Gemeinde, die gerne singt und der Gottesdienste sehr am Herzen liegen.

Wo wir leben:

- in Westerburg und Umgebung
- ca. 20 Autominuten von Limburg und Montabaur entfernt, mit einem ICE-Anschluss, der Sie direkt in die Metropolen Köln/Frankfurt bringt
- in einer Stadt, in der alle Schulformen vorhanden sind, mit Kindergärten, Freibad, diversen Sportvereinen, Einkaufsmöglichkeiten, netten Cafés, Ärzten und Apotheken und zwei Seniorenheimen

- 45 Autominuten von Koblenz am Rhein entfernt
- umgeben von Wäldern und Wiesen zwischen den Naturschutz- und Naherholungsgebieten des Wiesensees und der Westerwälder Seenplatte mit ihren schönen Wander- und Radwegen.

Was wir uns wünschen und wovon wir träumen:

- eine Pfarrerin/einen Pfarrer mit dem Herzen auf dem rechten Fleck
- eine Pfarrerin/einen Pfarrer, die/der Lust hat auf Gemeindeentwicklung, auch über die Gemeindegrenzen hinweg
- schöne, lebensnahe Gottesdienste (Open Air Gottesdienst auf eigenem Gelände möglich), offen für neue Gottesdienstformen
- eine Pfarrerin/einen Pfarrer, die/der uns Mut macht, Neues zu wagen
- eine Pfarrerin/einen Pfarrer, die/der gemeinsam mit uns eine zukunftsorientierte Gemeinde gestalten mag und dabei bewusst persönliche Talente und Fähigkeiten für Gestaltungsräume nutzt
- ökumenische Zusammenarbeit mit den Kirchen vor Ort
- gute Zusammenarbeit mit dem Kirchenvorstand und der Gemeinde.

Was Sie erwartet/was wir bieten:

- eine wunderschöne spätgotische Schlosskirche (16. Jh) mit ca. 500 Sitzplätzen und einer guten Akustik und einem guten technischen Equipment ausgestattet, renoviert in 2007
- ein Gemeindehaus (renoviert in 2002) mit Gemeindebüro (auch genutzt als Winterkirche)
- durch eine kirchenmusikalische Stiftung die Möglichkeit, Konzerte zu veranstalten
- eine hauptamtliche Kirchenmusikerin mit einem Stellanteil von 40 % in unserer Gemeinde
- Gottesdienste im wöchentlichen Wechsel mit dem Pfarrer des Johannes Bezirks
- ein supernettes und fittes, engagiertes Team von Gemeindegliedern, Küster und Ehrenamtlichen
- eine moderne 6-gruppige Kindertagesstätte direkt neben dem Gemeindehaus
- wahlweise steht ein Pfarrhaus mit einer geräumigen Wohnung (6 Zimmer, Küche, 2 Bäder, Balkon, Garage und Garten) mitten in Westerburg zur Verfügung, auf eine Residenzpflicht kann jedoch verzichtet werden, da wir uns in der dritten Ausschreibungsphase befinden.

Was Sie brauchen:

- ein Auto (für die Fahrten in die Diaspora - Orte)
- Geduld und Humor; Westerwälder sind nur Außen hart, aber Innen weich ;)

- Regenjacke, Wanderschuhe und einen guten Appetit (im Westerwald wird gerne und lecker gegessen und getrunken).

Die Pfarrstelle ist ab sofort zu besetzen.

Haben wir Sie neugierig gemacht?

Weitere Auskünfte erhalten Sie hier:

- Pfarrer Eckehard Brandt,
Tel.: 02663 8128,
E-Mail: Eckehard.Brandt@ekhn.de
- Dekan Dr. Axel Wengenroth,
Tel.: 02663 968240,
E-Mail: axel.wengenroth@ekhn.de
- Pröpstin Sabine Bertram-Schäfer,
Tel.: 02772 5834100,
E-Mail: Sabine.Bertram-Schaefer@ekhn.de
- Internet: www.gemwilwest.de.

Wiesbaden-Nordenstadt, 1,0 Pfarrstelle, Dekanat Wiesbaden, Modus A

Zum wiederholten Mal

Die Pfarrstelle ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt zu besetzen, da unsere beiden langjährigen Pfarrerrinnen in diesem Jahr in Ruhestand gehen. Der Gemeinde steht ab 2021 nur noch eine 1,0 Pfarrstelle zur Verfügung.

Wir sehen Wege, aber wir können und wollen sie nicht alleine gehen!

Nordenstadt, das traditionsreiche Dorf im Ländchen bildet, vom Rhein-Main-Flughafen kommend, das östliche Tor zur Landeshauptstadt Wiesbaden. Das ehemals bäuerliche Dorf ist eine moderne Wohn- und Gewerbe-gemeinde geworden. In den vergangenen Jahren sind an den Ortsrändern neue Wohngebiete entstanden, trotzdem konnte Nordenstadt seinen ländlichen Charakter bewahren. Die Bevölkerungszahl ist auf über 8 000 angestiegen und wird durch das neu ausgewiesene Baugebiet „Hainweg“ mit über 600 Haushalten weiter wachsen. Mit dem Auto ist die Innenstadt innerhalb von 10 Minuten zu erreichen und direkte Buslinien verbinden den Stadtteil mit der Innenstadt in enger Taktfolge. Die Grundversorgung der Bevölkerung mit den Dingen des täglichen Bedarfs ist in Nordenstadt gesichert. Sei es die Wurst vom Metzger nebenan, das Brot vom Bäcker oder der Direktverkauf bei einem der umliegenden Bauernhöfe. Alle bekannten Handelssupermärkte sind im Gewerbegebiet vorhanden, so dass der tägliche Einkauf bequem vor der eigenen Haustür erledigt werden kann.

Eine moderne Grundschule, Kindergärten, ein Gemein-dezentrum, eine großzügige Sportanlage, eine Mehr-zweckhalle und ein multifunktionales Sportzentrum für verschiedene Sportarten stehen den Bürgerinnen und Bürgern zur Verfügung. Die ärztliche und medizinische Versorgung ist gesichert. Vereine und verschiedene Inter-essengemeinschaften sind für den Zusammenhalt der

Bewohnerinnen und Bewohner und die Integration neuer Bürgerinnen und Bürger wichtig und auch zahlreich vor-handen. Die Landschaft rund um Nordenstadt lädt zu einigen Aktivitäten wie Radfahren, Reiten oder Wandern ein. Der Rheingau und die Hügellandschaften des Vor-dertaunus liegen in der Nähe. Mainz und Frankfurt mit ih-ren kulturellen Angeboten sind über die Autobahn schnell erreichbar.

Unsere historische Kirche, erbaut 1738, mit ihrem von weitem sichtbaren Kirchturm bildet mit dem Pfarrhaus, dem Kindergarten und dem Gemeindehaus den Mittel-punkt des Ortes. Die 144 m² große Pfarrdienstwohnung liegt im 1. Stock des Pfarrhauses und wird zurzeit reno-viert. Das Pfarrhaus ist nicht barrierefrei. Gartenanteil und zwei Stellplätze sind vorhanden. Der Mietwert kann erfragt werden. Im Erdgeschoss befinden sich Amtszim-mer, Gemeindebüro und Gemeinderäume.

Unsere Gemeinde hat 2 265 Mitglieder. Wir feiern wö-chentliche Gottesdienste mit vielfältiger musikalischer Begleitung und regelmäßig Kinderkirche. Außerdem schätzen wir moderne Formen des Gottesdienstes. Wir öffnen unsere Kirche regelmäßig für Veranstaltungen: von Orgelkonzerten bis Kabarett, von Lesungen bis Kir-chenkino. Wir unterhalten eine zweigruppige Kita, die sich in der gemeindeübergreifenden Trägerschaft (GÜT) des Dekanats Wiesbaden befindet, d. h. anfallende Ver-waltungstätigkeit ist auf Dekanatssebene angesiedelt. Wir sind eine finanziell solide aufgestellte Gemeinde mit einer Stiftung, die unsere Gemeinde in vielen Bereichen unterstützt. Über die Aktivitäten, Gruppen und Angebote unserer Gemeinde können Sie sich auf der gemeindeeigenen Homepage www.ev-kirche-nordenstadt.de infor-mieren.

Wir freuen uns auf eine Pfarrerin/einen Pfarrer, die/der Spaß an der Gemeindegestaltung mitbringt, offen auf Menschen zugeht, Präsenz in der Gemeinde zeigt, die Verkündigung von Gottes Wort in Predigten lebensnah gestaltet, neue Impulse im Gemeindeleben setzt, alle Gemeindeglieder, Jung und Alt, mit auf den Weg nimmt, gerne mit Kindern und Jugendlichen arbeitet und Ideen für junge Familien entwickeln möchte, Freude an seel-sorgerischer Arbeit hat und sich für die Ökumene ein-setzt. Wichtig ist uns auch die Zusammenarbeit mit den Nachbargemeinden zu stärken und damit die Chance zu haben, uns gegenseitig zu entlasten und zu unterstützen.

Wir wissen, dass durch die Reduzierung von bisher 1,5 Pfarrstellen auf jetzt 1,0 Pfarrstelle manches neu or-ganisiert werden muss – wir werden Prioritäten setzen. Wir wollen dies gerne mit Ihnen zusammen tun, denn was Ihnen wichtig ist, soll auch bei uns zu Wort kommen. Wir sind offen für neue Wege und suchen zum nächst-möglichen Zeitpunkt eine Pfarrerin/einen Pfarrer, die/der uns humorvoll und kreativ auf dem Weg der Gestaltung einer lebendigen Gemeinde begleitet.

Wenn Sie Freude daran haben, mit einem neu gewähl-ten, engagierten Kirchenvorstand zusammen zu arbeiten, dann besuchen Sie uns, lernen Sie uns kennen und ge-winnen Sie einen Eindruck von unserem Dorf und unserer Gemeinde.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

Weitere Informationen und Ansprechpartner:

- Silke Kayczuck
Stellvertretende Vorsitzende des Kirchenvorstandes,
Tel.: 0170 3186145,
E-Mail: kirchengemeinde.nordenstadt@ekhn.de
- Dekan Dr. Martin Mencke,
Tel.: 0611 73424210,
E-Mail: martin.mencke@ekhn.de
- Propst Oliver Albrecht,
Tel.: 0611 1409800,
E-Mail: propstei.rhein-main@ekhn.de.

Zeilsheim, 1,0 Pfarrstelle, Stadtdekanat Frankfurt und Offenbach, Modus B

Nachdem unser Pfarrer nach 33 Jahren in den wohlverdienten Ruhestand geht, suchen wir eine neue Besetzung für unsere volle Pfarrstelle.

Sie wollen in einer Großstadt und in einem zugleich ländlichen Ortsteil leben und arbeiten?

Sie haben Freude an der Übernahme der vielfältigen seelsorgerischen und theologischen Arbeit in einer Kirchengemeinde?

Sie möchten mit uns zusammen die evangelische Gemeinde in diesem Stadtteil auch in Zukunft lebendig erhalten und Ihren Pfarrdienst mit den Kolleginnen und Kollegen der ev. Nachbargemeinden gestalten?

Sie möchten Teil eines engagierten, sympathischen Teams aus Haupt- und Ehrenamtlichen werden?

Dann bewerben Sie sich bei uns!

Zeilsheim, der westlichste Vorort von Frankfurt am Main, bietet mit seinen 12 500 Einwohnern eine vielfältige Bevölkerungsstruktur. Im Ort gibt es ein breit gefächertes kulturelles und religiöses Leben. Zu Ihrer zukünftigen Gemeinde gehören ca. 1 950 Gemeindeglieder.

Die Frankfurter Innenstadt ist von Zeilsheim mit öffentlichen Verkehrsmitteln (Bus, S-Bahn) in ca. 25 Minuten gut zu erreichen. Der nahegelegene Taunus lädt zu vielfältigen Freizeit- und Naturaktivitäten ein.

Im Ort befinden sich fünf Kindertagesstätten, zwei Grundschulen und gute Versorgungsmöglichkeiten des Alltags. Die weiterführenden Schulen in den Nachbarorten sind öffentlich gut zu erreichen. Ein vielfältiges und aktives Vereinsleben bereichert das Leben im Stadtteil.

Neben unserer Kirchengemeinde sind in Zeilsheim eine katholische und eine freikirchliche evangelische Gemeinde zu Hause, mit denen wir im Rahmen der Ökumene bereits seit vielen Jahren eng zusammenarbeiten.

In unserer schönen 110 Jahre alten Pfarrkirche feiern wir gerne unsere Gottesdienste. Des Weiteren nutzen wir auch unser modernes, barrierefreies Gemeindezentrum für Gottesdienste, Veranstaltungen und Feste. Es bietet zudem Räume für das Gemeindebüro, die Jugendgruppe und Chorproben.

Das Pfarrhaus, umgeben von einem schönen Garten neben der Kirche, wartet darauf, von Ihnen mit Leben erfüllt zu werden. Neben den Wohnräumen im Haus befindet sich im Erdgeschoss auch ein Amtszimmer. Bis zu ihrer Ankunft sind die in diesem Jahr gestarteten Renovierungsarbeiten abgeschlossen. Der Mietwert kann beim Evangelischen Regionalverband erfragt werden.

In der Trägerschaft der Gemeinde befinden sich zwei Kindertagesstätten, deren Gebäude 2017 und 2018 neu errichtet wurden. Die Dienst- und Fachaufsicht der Mitarbeitenden wird durch den ehrenamtlichen Vorsitzenden des Kirchenvorstandes engagiert wahrgenommen.

Neben den hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Kindertagesstätten, der Gemeindegemeinschaft, einer Redakteurin unseres Gemeindebriefes, einem Hausmeister und zwei Küstern in Teilzeit, wird die Arbeit in der Gemeinde von zahlreichen ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern unterstützt.

Die beiden Kindertagesstätten binden junge Familien und beteiligen sich aktiv und rege am Gemeindeleben.

Die Kinder- und Jugendarbeit im Planungsbezirk Höchst, Unterliederbach und Zeilsheim wird von zwei Gemeindepädagogen geleitet. Mit einem Eltern-Kind-Café, Kindersamstagen und Kindergottesdiensten sprechen wir die jüngeren Kinder unserer Gemeinde an. Eine aktive Jugend- und Teamergruppe, sowie die Jugendband „Deleted Page“ bieten in den Jahren nach der Konfirmation weitere Anknüpfungspunkte an das Gemeindeleben.

Weitere Aktivitäten zur Erwachsenen- und Seniorenarbeit und die Verknüpfung im Stadtteil können Sie auf unserer Homepage www.zeilsheim-evangelisch.de anschauen oder gerne in einem persönlichen Gespräch erfahren.

Die kirchliche Verwaltungsarbeit wird durch verschiedene Ausschüsse des Kirchenvorstandes mit Ihnen gemeinsam getragen. In den Ausschüssen werden die zu regelnden Angelegenheiten diskutiert und in Absprache mit dem gesamten Kirchenvorstand umgesetzt.

Wir wünschen uns von Ihnen:

- Das Evangelium in einem schwieriger werdenden Umfeld engagiert zu verkünden und zuwendende Seelsorge zu betreiben
- Freude daran, gemeinsam mit Haupt- und Ehrenamtlichen die Gemeindegemeinschaft zu inspirieren und zu gestalten
- Ideen und Begeisterung für die Durchführung abwechslungsreicher, lebendiger und lebensnaher Gottesdienste
- Auf die Menschen, ob alt oder jung, in der Gemeinde und vor Ort offen zuzugehen und ein einladendes Bild der Gemeinde zu vermitteln
- Die Verantwortung für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Gemeinde jederzeit wahrzunehmen und stets ein offenes Ohr für sie zu haben.

Für Fragen und Auskünfte stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung:

- KV-Vorsitzender Erwin Steinke
Ev. Kirchengemeinde Zeilsheim,
Tel.: 069 366369
- Prodekan Holger Kamlah
Ev. Regionalverband
Frankfurt am Main und Offenbach,
Tel.: 069 2165-1220
- Pfarrer Oliver Albrecht
Propst für Rhein Main,
Tel.: 0611 1409-800.

Stadtdekanat Frankfurt und Offenbach, 1,0 Stelle Stadtjugendpfarrerin/Stadtjugendpfarrer

Zum zweiten Mal

Der Evangelische Regionalverband Frankfurt und Offenbach sucht zum 1. Januar 2022 eine Stadtjugendpfarrerin/einen Stadtjugendpfarrer.

Frankfurt am Main und Offenbach am Main sind spannende und dynamische Städte; hier leben Menschen unterschiedlicher kultureller und religiöser Kontexte. Die Evangelische Kirche setzt sich für die Integration aller Bewohnerinnen/Bewohner in die Stadtgesellschaft ebenso wie für eine interkulturelle Öffnung der eigenen Arbeitsfelder ein. So versteht sie sich auch als große Jugendhilfeträgerin der Kinder- und Jugendarbeit, die herausfordert ist, der nachwachsenden Generation von Kindern und Jugendlichen das Evangelium von Jesus Christus glaubwürdig in Worten und Taten zu verkündigen.

Haben Sie Lust in verantwortlicher Position mitzuarbeiten?

Als Stadtjugendpfarrerin/Stadtjugendpfarrer in Frankfurt und Offenbach sind Sie zuständig für die Koordination des Arbeitsbereichs der Evangelischen Kinder- und Jugendarbeit sowie für die Vertretung der Belange von Kindern und Jugendlichen gegenüber Stadt, Kirche und Öffentlichkeit. Zum Arbeitsbereich gehören neben der Kinder- und Jugendarbeit in den Kirchengemeinden auch offene Kinder- und Jugendclubs, die jugend-kultur-kirche sankt peter sowie die Zusammenarbeit mit selbständigen evangelischen Vereinen und Jugendverbänden (EJW, CVJM, etc.). Es erwartet Sie eine eigenständige, vielfältige und differenzierte Angebotsstruktur.

Als Leiterin/Leiter des Evangelischen Stadtjugendpfarramtes Frankfurt und Offenbach stehen Ihnen pädagogische Referentinnen/Referenten und Verwaltungsmitarbeitende zur Seite. Das Amt hat die Aufgabe der Fachberatung der Kirchengemeinden, der Aus- und Weiterbildung der Ehrenamtlichen, der Begleitung des gemeindepädagogischen Dienstes, der Durchführung besonderer innovativer Veranstaltungen im Bereich der Jugendinitiativarbeit, Solidaritätsarbeit und der Arbeit mit Konfirmandinnen und Konfirmanden sowie der Geschäftsführung für die Evangelische Jugend in Frankfurt und in Offenbach. Des Weiteren veranstaltet „hin und weg – Evang. Jugendreisen“ jährlich für viele hundert Kinder und Jugendliche Freizeiten in Deutschland und ganz Europa.

Als Pfarrerin/Pfarrer sind Sie hier insbesondere für Gottesdienst, Seelsorge, theologische Reflexion und pädagogische Konzeptentwicklung zuständig. Für regelmäßige Gottesdienstformate steht die jugend-kultur-kirche sankt peter als Kooperationspartnerin zur Verfügung.

Über den Arbeitsbereich der Kinder- und Jugendarbeit können Sie sich informieren auf der Homepage der Evangelischen Jugend Frankfurt am Main unter www.ejuf.de und der Evangelischen Jugend Offenbach am Main unter www.ev-jugend-of.de. Die Aufgaben der Stadtjugendpfarrämter entnehmen Sie bitte der Kinder- und Jugendordnung der Evangelischen Kirche von Hessen und Nassau (Rechtssammlung der EKHN, Nr. 250 §§ 22-24 über www.ekhn.de).

Ihr Profil:

- Berufserfahrung als Gemeindepfarrerin/Gemeindepfarrer, in der Kinder- und Jugendarbeit und in Personalführung und Budgetverantwortung
- Kenntnis evangelischer Bildungs- und Jugendhilfekonzepte sowie fundierte theologische und didaktische Kompetenz
- Freude an der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen sowie mit den ehrenamtlichen und hauptberuflichen Mitarbeitenden des Arbeitsbereichs
- Kooperation mit verschiedenen Verantwortungsträgerinnen/Verantwortungsträgern der Arbeitsbereiche und Gremien der Ev. Jugend
- Leitungskompetenz, Teamfähigkeit und ein hohes Maß an Konflikt-, Kommunikations- und Integrationsfähigkeit.

Die Pfarrstelle wird für die Dauer von sechs Jahren besetzt. Wohnen am Dienort ist erwünscht; eine Pfarrdienstwohnung kann zur Verfügung gestellt werden.

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an

- Herrn Stadtdekan Dr. Achim Knecht
Evangelischer Regionalverband
Frankfurt und Offenbach,
Tel.: 069 2165-1241,
E-Mail: stadtdekan@ek-ffm-of.de
- Herrn Prodekan Holger Kamlah,
Evangelischer Regionalverband
Frankfurt und Offenbach,
Tel.: 069 2165-1220,
E-Mail: Holger.Kamlah@ek-ffm-of.de
- Herrn Manfred Oschkinat,
Leiter des Fachbereich I: Beratung, Bildung, Jugend,
Tel.: 069 92105-6670,
E-Mail: manfred.oschkinat@frankfurt-evangelisch.de

Im Zentrum Verkündigung der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau mit Sitz in Frankfurt-Bockenheim ist die

Referatsstelle Populärmusik (50 %) mit den Schwerpunkten Chor und PopPiano

neu zu besetzen.

Kirchliche Populärmusik hat innerhalb der Kirchenmusiklandschaft in der EKHN eine lange Tradition.

Seit drei Jahrzehnten wird eine hauptberufliche Stelle für die Fachentwicklung in diesem Bereich vorgehalten. Die Stelle ist im Zentrum Verkündigung verankert und nimmt multiplikatorische Aufgaben für Gemeinden und Einrichtungen, Dekanate, Propsteien und die Gesamtkirche wahr.

Die Aufgaben der Stelle umfassen die

- Weiterentwicklung des Bereich Populärmusik in der EKHN, zusammen mit dem Referenten für die Schwerpunkte Gitarre und Bandarbeit (50 %-Stelle). Eine Übernahme dieser weiteren 0,5 Stelle in wenigen Jahren ist angedacht.
- Zusammenarbeit mit den Referentinnen/Referenten in den Abteilungen Kirchenmusik, Gottesdienst und Missionarisches Handeln
- Planung, Begleitung und Durchführung landeskirchlicher Veranstaltungen, auch im Team des Zentrum Verkündigung
- Mitarbeit in der Aus- und Fortbildung neben- und hauptberuflicher Kirchenmusikerinnen/Kirchenmusiker in der EKHN und in der Kooperation mit der EKKW (Kirchenmusikalische Fortbildungsstätte Schlüchtern)
- Fachberatung von Dekanaten und Einrichtungen der EKHN
- Vernetzung mit kirchlichen und nichtkirchlichen Institutionen, Gremien und Initiativen

Wir freuen uns über die Bewerbung von Kirchenmusikerinnen/Kirchenmusiker, die

- ein Kirchenmusik-Examen (A/Master oder B/Bachelor) absolviert und sich populärmusikalisch profiliert haben/oder ein Schulmusik-Examen mit populärmusikalischem Schwerpunkt absolviert haben/oder einen vergleichbaren Abschluss und ein Kirchenmusik-C-Examen Populärmusik absolviert haben
- ihre Kenntnisse und Erfahrungen in den unterschiedlichen Stilistiken kirchlicher Populärmusik einbringen
- Freude an der Gestaltung von Gottesdiensten in vielen Facetten haben
- liturgisch und hymnologisch kompetent sind
- ihre Erfahrungen in Unterricht und Musikvermittlung ausbauen und weitergeben wollen
- Lust an der Arbeit in einem professionell gemischten Team haben
- Andachten und Veranstaltungen im Zentrum Verkündigung musikalisch gestalten

- Mitglied in der Evangelischen Kirche sind.

Ihr Arbeitsplatz im Zentrum Verkündigung/Markuskirche Frankfurt-Bockenheim bietet

- ein engagiertes Team aus 30 Referentinnen/Referenten und Verwaltungsmitarbeitenden
- einen Steinway-Flügel, Klaviere, E-Pianos sowie weitere Instrumente im Band-Raum
- Vergütung nach KDO E 11, (<https://www.kirchenrecht-ekhn.de/document/20497#s52510092>).

Weitere Informationen über die Arbeit des Zentrums finden Sie unter:

- www.zentrum-verkuendung.de.

Auskunft erteilt gerne:

- Landeskirchenmusikdirektorin Christa Kirschbaum, Tel.: 069 71370-128, E-Mail: christa.kirschbaum@zentrum-verkuendung.de.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung bis zum 5. November 2021.

Die Vorstellungsgespräche finden am 29. November 2021 statt, die musikalischen Vorstellungen am 17. Januar 2022.

Bewerbungen richten Sie bitte an:

- Oberkirchenrätin Sabine Bäuerle, Zentrum Verkündigung, Markgrafenstraße 14, 60487 Frankfurt.

Im Evangelischen Dekanat Mainz ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt die

0,5 Pfarrstelle für Notfallseelsorge

zu besetzen. Die Besetzung erfolgt durch die Kirchenleitung, die Stelle ist zunächst befristet bis 31. Dezember 2024.

Der Aufgabenbereich der 0,5 gesamtkirchlichen Pfarrstelle mit regionaler Anbindung für Notfallseelsorge umfasst das Einzugsgebiet der Leitstelle Mainz und der darin vertretenen Hilfsorganisationen: Freiwillige Feuerwehr, Rettungsdienste und Polizei. Zurzeit arbeiten 18 haupt- und ehrenamtlich Mitarbeitende im ökumenischen Notfallseelsorge-Dienst mit, es besteht eine sehr gute Zusammenarbeit mit dem katholischen Beauftragten im Rahmen der ökumenischen NFS Mainz.

Zu Ihren Aufgabengebieten gehören:

1. Leitungsteam
 - Koordination, Stärkung und Entwicklung des ökumenischen Leitungsteams in der Wahrnehmung seiner Aufgaben; Sicherung der EKHN-Notfallseelsorge-Standards

- Gewinnen neuer Mitarbeitende für die Notfallseelsorge
 - Organisation der Supervision und Einsatzbegleitung/Nachsorge für die Notfallseelsorgenden
 - Angebot von Einsatznach- und Seelsorgegesprächen
 - Taktischer Dienst.
2. Dienste in der Notfallseelsorge
- Übernahme von Rufbereitschaft in Vorder- und Hintergrunddienst.
3. Aus- und Fortbildung
- Beteiligung an Notfallseelsorge-Ausbildungskursen
 - Planung und Durchführung von Fortbildungsangeboten
 - Beratungsangebote z. B. für Schulen und Kitas bei Fragen rund um „Notfälle und Krisen“.
4. Spirituelle Angebote
- Planung und Durchführung von Gottesdiensten, Andachten, Besinnungstagen und seelsorglichen Gesprächsangeboten für die Notfallseelsorgenden und die Einsatzkräfte der Hilfsorganisationen.
5. Öffentlichkeitsarbeit
- Vertretung des Themenbereichs in der Öffentlichkeit
 - Kontakte zu Kooperationspartnern (Hilfsorganisationen, Einrichtungen der seelischen Hilfe und Behörden).
6. Kooperationen
- Zusammenarbeit mit den anderen NFS-Systemen in Rheinhessen
 - Zusammenarbeit mit anderen Notfallseelsorgenden der EKHN
 - Mitarbeit im Konvent der Notfallseelsorge der EKHN.

Wir bieten Ihnen:

- Eine interessante Leitungsaufgabe in einem öffentlich stark wahrgenommenen Seelsorgebereich
- Fachliche Unterstützung durch den Beirat der Notfallseelsorge und den Beauftragten für Notfallseelsorge der EKHN
- Kollegialen Austausch im Konvent für Notfallseelsorge in der EKHN
- Bei Bedarf Einzelsupervision
- Unterstützung durch ein Sekretariat (8 Std./Monat)
- Ein Büro im Haus der Evangelischen Kirche in Mainz.

Wir wünschen uns von Ihnen:

- Seelsorgliche Kompetenz und Belastbarkeit
- Hohe Kommunikations- und Leitungsfähigkeit
- Teamfähigkeit
- Einen Grundkurs in Notfallseelsorge

- eine Zusatzqualifizierung in Seelsorge in Form einer pastoralpsychologischen Langzeitfortbildung (6-Wochen-Kurs) nach den Standards der Deutschen Gesellschaft für Pastoralpsychologie (DGfP). Diese kann in begründeten Ausnahmefällen zeitnah nachgeholt werden
- einen Wohnsitz möglichst in der Einsatzregion.

Die Stelle ist zunächst bis 31. Dezember 2024 befristet. Eine Verlängerung ist nach derzeitigem Kenntnisstand möglich.

Die Stelle kann mit einer anderen in diesem Amtsblatt ausgeschriebenen 0,5 Pfarrstelle im Dekanat Mainz verbunden werden.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

Nähere Auskünfte erteilen Ihnen gerne:

- Dekan Andreas Klodt, Tel.: 06131 96004-19
E-Mail: andreas.klodt@ekhn.de
- Pfarrerin Dr. Carmen Berger-Zell, Studienleiterin im Zentrum Seelsorge und Beratung in Friedberg, Tel.: 06031 162958

Ihre Bewerbung richten Sie bitte auf dem Dienstweg an die Kirchenverwaltung, Referat Personalservice Pfarrdienst, Paulusplatz 1, 64285 Darmstadt.

Im Evangelischen Dekanat Mainz ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt die

**0,5 Pfarrstelle II für Klinikseelsorge
der Johannes-Gutenberg-Universität Mainz
(Universitätsmedizin)**

für fünf Jahre zur Inhaberschaft zu besetzen.

Das Arbeitsfeld

Die Universitätsmedizin der Johannes-Gutenberg-Universität Mainz ist ein Klinikum der Supramaximalversorgung und das einzige Universitätsklinikum in Rheinland-Pfalz. Patientinnen und Patienten aus ganz Deutschland und aus dem Ausland suchen hier medizinische Hilfe. Die Mainzer Universitätsmedizin betreut mit ihren rd. 8 000 Beschäftigten ca. 1 500 stationäre Betten und rund 70 000 stationäre Fälle. Neben der Krankenversorgung sind Forschung und Lehre wichtige Aufgaben der Universitätsmedizin Mainz, neben Medizinstudierenden und Ärztinnen/Ärzte in Weiterbildung werden Schülerinnen/Schülern unterschiedlicher Schulen (Krankenpflege, Logopädie, technische Assistenzberufe usw.) ausgebildet. Sowohl bei den Patientinnen/Patienten als auch bei den Beschäftigten gibt es eine große Vielfalt an Nationalitäten und Religionen.

Die Mainzer Evangelische Klinikseelsorge arbeitet deshalb in guter Kooperation mit der Katholischen Klinikseelsorge überkonfessionell und über- und interreligiös. Die Stationen werden in der Regel in Kooperation zwischen evangelischer und katholischer Klinikseelsorge mit Vorder- und Hintergrunddienst betreut. Seit 1997 bietet

die Klinikseelsorge eine ökumenische Ausbildung zur ehrenamtlichen Mitarbeit in der Klinikseelsorge.

Das Seelsorgeteam

Im Evangelischen Team gibt es neben dieser zu besetzenden Stelle zwei weitere Pfarrstellen (1,0 und 0,5) und zwei 1,0 Stellen im Gemeindepädagogischen Dienst sowie eine Sekretariatsstelle. Hinzu kommen die von der Klinikseelsorge begleiteten Ehrenamtlichen sowie die sog. Grünen Damen.

Zu Ihren Aufgabengebieten gehören:

- Betreuung einzelner Stationen in ökumenischer Absprache (derzeit Frauenklinik und Psychiatrie)
- Übernahme von Rufbereitschaften (ökumenisch und in Verbindung mit der Seelsorge am Kath. Klinikum Mainz organisiert)
- Mitarbeit in der Ausbildung von Ehrenamtlichen und Mentoring für Ehrenamtliche in der Seelsorge
- Turnusmäßige Übernahme von Gottesdiensten in der ev. Klinikkapelle und an anderen Orten.

Voraussetzung für die Bewerbung ist eine Zusatzqualifizierung in Seelsorge in Form einer pastoralpsychologischen Langzeitfortbildung (6-Wochen-Kurs) nach den Standards der Deutschen Gesellschaft für Pastoralpsychologie (DGfP). Diese kann in besonders begründeten Ausnahmefällen zeitnah nachgeholt werden.

Die Stelle kann mit einer der anderen in diesem Amtsblatt ausgeschriebenen 0,5 Pfarrstelle im Dekanat Mainz verbunden werden.

Nähere Auskünfte erteilen Ihnen gerne:

- Dekan Andreas Klodt, Tel.: 06131 96004-19
- Pfarrerin Dr. Carmen Berger-Zell, Studienleiterin im Zentrum Seelsorge und Beratung in Friedberg, Tel.: 06031 162958
- Pfarrerin Ulrike Windschmitt, Klinikseelsorge Universitätsmedizin, Tel.: 06131 177219

Ihre Bewerbung richten Sie bitte auf dem Dienstweg an die Kirchenverwaltung, Referat Personalservice Pfarrdienst, Paulusplatz 1, 64285 Darmstadt.

Der Evangelische Regionalverband Frankfurt und Offenbach sucht zum 1. Dezember 2021 eine/einen

**Gemeindepädagogin/Gemeindepädagogen oder
Gemeindediakonin/Gemeindediakon oder
Sozialpädagogin/Sozialpädagoge
Sozialarbeiterin/Sozialarbeiter
mit gemeindepädagogischer Qualifikation
als
Gemeindepädagogische/Gemeindepädagogischer
Koordinatorin/Koordinator für die
Erwachsenenbildung und Seniorenarbeit
(m/w/d)**

100%-Stelle, unbefristet

1. Ausschreibung

Das Rhein-Main-Gebiet mit den Städten Frankfurt und Offenbach ist stark geprägt durch eine interkulturelle, inklusive, generationelle und offene Bildungslandschaft. Das Dekanat Frankfurt und Offenbach mit seinen 63 evangelischen Kirchengemeinden ist Teil dieser offenen Bildungslandschaft. Die Kirchengemeinden sind darüber hinaus eingebettet in jeweiligen Lebenskulturen der Stadtteile und Quartiere.

Die Koordinationsstelle vertritt das Interesse älterer Menschen in Kirche und Öffentlichkeit. Insbesondere der Menschen in der zweiten Lebenshälfte, der Menschen in der nachberuflichen Lebensphase und der Hochaltrigen. Sie unterstützt und begleitet die Arbeit der Gemeindepädagogen in den gemeindlichen Planungsräumen.

Zu Ihren Aufgabengebieten gehören:

- Konzeptionelle und strukturelle Fachberatung für die Gemeindepädagogen*innen in der Erwachsenenbildung und Seniorenarbeit in den gemeindlichen Planungsbezirken Frankfurt und Offenbach. Dazu gehören:
- Durchführung von Fachtreffen für die Kolleginnen/Kollegen
- Beratung der Dienst- und Fachvorgesetzten
- Begleitung von Stellenbesetzungsverfahren Sie ist Bindeglied zwischen Fachdienst und Fachbereichsleitung
- Entwicklung von neuen Ansätzen zur Gewinnung von Ehrenamtlichen
- Stärkung und Fortbildung der Ehrenamtlichen in Kooperation mit den Kirchengemeinden (u. a. Besuchsdienstarbeit) und den Freien Wohlfahrtsträgern

Entwicklung und Durchführung von Erwachsenen- und Altenbildungsveranstaltungen

- In Zusammenarbeit mit Kirchengemeinden und anderen Akteuren im Quartier
- In Zusammenarbeit mit den Akteuren der Stadt und der Region
- Stärkung der Seniorenarbeit in den Kirchengemeinden im Rahmen der „Offenen Altenhilfe“

- Entwicklung eines Jahresprogramms, einschließlich der Bewerbung der Veranstaltungen in Absprache mit der Öffentlichkeitsarbeit des Fachbereiches
- Veranstaltungsmanagement
- Akquise öffentlicher Zuschüsse und Überwachung der finanziellen Mittel
- Gremienarbeit

Voraussetzungen für eine Bewerbung sind:

- ein abgeschlossenes Studium der Religions- bzw. Gemeindepädagogik oder eine vergleichbare, von der EKH anerkannte gemeindepädagogische Qualifikation (Zertifikat in Gemeindepädagogik)
- Berufserfahrung und Qualifikation im Bereich Erwachsenenbildung/Seniorenarbeit/Gerontologie
- Engagement und Leidenschaft für die Themen der Zielgruppen
- Erfahrung im konzeptionellen Arbeiten und in der Netzwerkarbeit
- Verantwortungsbereitschaft und ein hohes Maß an sozialer Kompetenz
- Bereitschaft zu flexibler Arbeitszeit (auch am Abend bzw. am Wochenende)
- Mitgliedschaft in der evangelischen Kirche

Wir bieten Ihnen:

- ein interessantes und vielfältiges Aufgabenfeld
- Freiheiten, eigene Akzente zu setzen
- Zusammenarbeit mit engagierten und an christlichen Werten orientierten Kolleg*innen
- regelmäßige Supervision, Fort- und Weiterbildung
- Vergütung nach kirchlichem Tarif (KDO) und eine arbeitgeberfinanzierte zusätzliche Altersversorgung sowie weitere familienfördernde Zusatzleistungen

Nähere Auskünfte erteilt Ihnen gerne:

- Frau Barbara Hedtmann, Gemeindepädagogische Koordinationsstelle Erwachsenenbildung Seniorenarbeit, Tel.: 069 92105-6678, E-Mail: barbara.hedtmann@frankfurt-evangelisch.de
- Herrn Manfred Oschkinat, Geschäftsführer Fachbereich I: Beratung, Bildung, Jugend, Tel.: 069 92105-6672, E-Mail: manfred.oschkinat@frankfurt-evangelisch.de

Ihre Bewerbung richten Sie bitte bis zum 15. Oktober 2021 an den

Evangelischen Regionalverband Frankfurt und Offenbach

Fachbereich I: Beratung, Bildung, Jugend,
Fachbereichsbüro
Rechneigrabenstraße 10
60311 Frankfurt am Main

E-Mail: fachbereichsbuero@frankfurt-evangelisch.de

Digitale Bewerbungen senden Sie bitte in einer PDF zusammengefasst.

Das Evangelische Dekanat Rheingau-Taunus sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine/einen

**Gemeindepädagogin/Gemeindepädagogen oder
Gemeindediakonin/Gemeindediakon oder
Sozialpädagogin/Sozialpädagoge
Sozialarbeiterin/Sozialarbeiter
mit gemeindepädagogischer Qualifikation
mit gemeindepädagogischer Qualifikation als
Dekanatsjugendreferent*in
(m/w/d)**

100 %-Stelle, unbefristet

2. Ausschreibung

Zum Evangelischen Dekanat Rheingau-Taunus gehören 49 Kirchengemeinden mit etwa 50 000 Gemeindegliedern. Das Dekanat ist geprägt durch seine ländliche Struktur und die räumliche Ausdehnung einerseits und die Nähe zum Rhein-Main-Gebiet andererseits. Im gemeindepädagogischen Dienst sind noch sieben weitere Stellen in Voll- und Teilzeit besetzt. Der Dekanatsitz ist in Taunusstein-Bleidenstadt. Im Haus der Kirche in Idstein steht ein Büro zur Verfügung.

Wir freuen uns auf eine neue Kollegin/einen neuen Kollegen, die/der Freude an der Arbeit mit Jugendlichen hat. Die Arbeit geschieht in enger Kooperation mit der zweiten Dekanatsjugendreferentenstelle sowie den anderen in der Kinder- und Jugendarbeit tätigen Mitarbeitenden im gemeindepädagogischen Dienst sowie der Dekanatsjugendvertretung.

Wir wünschen uns von Ihnen:

- Teamfähigkeit und Kollegialität
- Die Fähigkeit, die frohe Botschaft des christlichen Glaubens zu verkünden und nahe zu bringen
- Vertrauensvolle Zusammenarbeit mit Haupt- und Ehrenamtlichen
- Fähigkeit zum selbständigen konzeptionellen Arbeiten
- Flexibilität, Kreativität, strategisches Denkvermögen und Organisationsfähigkeit
- Persönliche Erfahrungen im Bereich evangelischer Arbeit mit Kindern und Jugendlichen

Zu Ihren Aufgabengebieten gehören:

- Gewinnung, Begleitung, Ausbildung und Qualifizierung von ehrenamtlichen Mitarbeitenden (z. B. JuLeiCa)
- Koordinierung, Planung und Mittelbeschaffung für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen im Dekanat
- Mitarbeit beim Projekt der schulnahen Jugendarbeit an der IGS Obere Aar im Schüler-Café

- Organisation, Durchführung und Reflexion von Kinder- und Jugendfreizeiten, Seminaren und Veranstaltungen
- Entwicklung und Durchführung von Angeboten für Kinder und Jugendliche im Bereich des Dekanats in Zusammenarbeit mit Ehrenamtlichen der Dekanatsjugend und den Kirchengemeinden in der Region Idsteiner Land und im Dekanat Rheingau-Taunus
- Jugendpolitische Verbands- und Vertretungsarbeit (kommunal und innerkirchlich)
- Vernetzung der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen zwischen Dekanat und Kirchengemeinden
- Ausführung der Kinderschutzbeauftragung des Evangelischen Dekanats Rheingau-Taunus
- Mitarbeit bei der Weiterentwicklung des Gemeindepädagogischen Dienstes im Ev. Dekanat Rheingau-Taunus
- Mitwirkung in regionalen und überregionalen Gremien in kirchlichen u. kommunalen Zusammenhängen
- Fachliche Beratung und Begleitung kirchlicher Leitungsorgane und Gremien in pädagogischen, religionspädagogischen und jugendpolitischen Fragen

Wir bieten Ihnen:

- eine unbefristete 100 %-Stelle
- eine abwechslungsreiche Tätigkeit mit der Chance, eigene Akzente zu setzen
- viele engagierte junge Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter
- einen Dekanatsynodalvorstand, der die Arbeit unterstützt
- ein engagiertes Hauptamtlichen-Team
- einen gut ausgestatteten Arbeitsplatz im Haus der Kirche Idstein
- Vergütung erfolgt nach Richtlinien der KDO (E 10)

Voraussetzungen für eine Bewerbung sind:

- Die Mitgliedschaft in der Evangelischen Kirche
- Gemeindepädagogische Qualifikation
- Pädagogische Kompetenz und religionspädagogische Handlungsfähigkeit
- Persönliche Erfahrungen, möglichst in Evangelischer Jugendarbeit
- Kenntnisse in EDV-Anwendungen (Office)
- Bereitschaft zur Fort- und Weiterbildung
- Besitz der Fahrerlaubnis (B)

Wir freuen uns auf Sie und auf das, was Sie mit Ihrer Persönlichkeit in unserem Dekanat mit- und einbringen.

Nähere Auskünfte erteilen Ihnen gerne:

- Stellvertretender Dekan Pfarrer Dr. Jürgen Noack, Tel.: 06128 1364

- Dekan Klaus Schmid, Tel.: 06128 4888-10
- Dekanatsjugendreferentin Britta Nicolay, Tel.: 06128 4888-25

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte bis zum 30. September 2021 an das

Evangelische Dekanat Rheingau-Taunus
Aarstraße 44
65232 Taunusstein

E-Mail: dekanat.rheingau-taunus@ekhn.de

Das Evangelische Dekanat Kronberg sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine/einen

**Gemeindepädagogin/Gemeindepädagogen oder
Gemeindediakonin/Gemeindediakon oder
Sozialpädagogin/Sozialpädagoge
Sozialarbeiterin/Sozialarbeiter
mit gemeindepädagogischer Qualifikation
für die Jugendarbeit in der Evangelischen Kirchengemeinde Neuenhain
(m/w/d)**

50 %-Stelle, zunächst befristet auf zwei Jahre

2. Ausschreibung

Die Kirchengemeinde Neuenhain hat ca. 2 500 Gemeindeglieder in den Stadtteilen Neuenhain, Altenhain und dem Königsteiner Stadtteil Mammolshain. Neuenhain ist ein dörflicher Ortsteil der Stadt Bad Soden am Taunus in landschaftlich schöner Umgebung mit hohem Wohnwert in der Nähe von Frankfurt am Main. Wir bieten Ihnen einen abwechslungsreichen Arbeitsplatz in einer attraktiven, aufgeschlossenen und lebendigen Gemeinde.

Die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen in der Kirchengemeinde Neuenhain wird im Team mit einem weiteren Kollegen (Stellenumfang 0,5) entwickelt und gestaltet. Gemeinsam leiten Sie den Bereich „Angebote für Kinder und Jugendliche“ inklusive Planung, Organisation und Durchführung.

Zu Ihren zukünftigen Arbeitsschwerpunkten gehören der offene Jugendtreff in Zusammenarbeit mit der Stadt Bad Soden, Projekte der Kinder- und Jugendarbeit, die Kooperation in der Konfirmandenarbeit (inkl. Krippenspiel), die Gestaltung von Jugendgottesdiensten sowie die Mitarbeit beim Gemeindefest und bei Tagesausflügen der Gemeinde. Sie erhalten Unterstützung durch die Ev. Jugend im Dekanat Kronberg betreffend Planung und Abstimmung von Jugendfreizeiten, Seminaren zur Fortbildung Ehrenamtlicher und kooperieren bei der Organisation von Konfitagen.

Ihre persönlichen Begabungen und Fähigkeiten (Sport, Musik, Erlebnispädagogik, Kunst, etc.) sind uns wichtig und sollen in die Ausrichtung der Angebote einfließen.

Neben Ihrer pädagogischen Qualifikation schätzen wir besonders Ihre Lust auf Gemeinde, Verantwortungsbe-

wusstsein, Team- und Kommunikationsfähigkeit, Eigeninitiative und Einsatzbereitschaft. Persönliche Erfahrungen möglichst in der ev. Jugendarbeit, alternativ der „offenen“ Jugendarbeit sind erwünscht.

Wir bieten Ihnen:

- einen abwechslungsreichen, selbst zu gestaltenden Arbeitsplatz in Neuenhain
- ansprechende Jugendräume mit separatem Büro und weiteren Räumen in der Gemeinde
- Unterstützung bei der Wohnungssuche
- eine umfassend ausgestattete Servicestelle der Ev. Jugend des Ev. Dekanats in Bad Soden
- Fortbildungsmöglichkeiten, gute kollegiale Atmosphäre und die Unterstützung durch den Kirchenvorstand der Kirchengemeinde

Die Vergütung erfolgt nach KDO.

Die Bereitschaft zur Fort- und Weiterbildung, den Besitz der Fahrerlaubnis (B) und die Mitgliedschaft in der Evangelischen Kirche setzen wir voraus.

Nähere Auskünfte erteilen Ihnen gerne:

- Pfarrer Jan Frey und Pfarrer Jan Spangenberg
Tel.: 06196 23566
- Birke Schmidt, Referent für Bildung Tel.: 06196 560123

Wir freuen uns auf Ihre aussagekräftige Bewerbung bis zum 31. Oktober 2021, gerne auch online

Ev. Dekanat Kronberg
Händelstraße 52
65812 Bad Soden

E-Mail: dekanat.kronberg@ekhn.de

Das Evangelische Jugendwerk Frankfurt e. V. sucht zum 15. Januar 2022 eine/einen

**Gemeindepädagogin/Gemeindepädagogen oder
Gemeinmediakin/Gemeinmediakon oder
Sozialpädagogin/Sozialpädagoge
Sozialarbeiterin/Sozialarbeiter
mit gemeindepädagogischer Qualifikation**

**als Referent*in für die Kinder- und Jugendarbeit
(m/w/d)**

100 %-Stelle, unbefristet

(bei leicht veränderten Aufgaben auch eine Besetzung mit 85 % - 90 % möglich)

1. Ausschreibung

Das EJW Frankfurt wendet sich mit seiner religionspädagogischen Arbeit an Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene im Alter von 8 bis über 30 Jahren. Mit den Gruppenangeboten, Treffs und Projekten in 23 Frankfurter Kirchengemeinden durch die Arbeit von 4-5 hauptamtlich und etwa 200 ehrenamtlich Mitarbeitenden erreicht das EJW Frankfurt regelmäßig ca. 1 800 Kinder

und Jugendliche. Hinzu kommen Mehrtages-, Wochenend- und Abendveranstaltungen sowie Freizeiten, Zeltlager und Bildungsreisen, Kreativ- und Familienfreizeiten oder Vater-Kind-Wochenenden des EJW Hessen e. V.

Kurzum: Unsere Angebote sind vielfältig und bieten viel Raum für kreative Ausgestaltung. Dabei erfahren wir große Dankbarkeit unserer Teilnehmenden und Partner.

Mehr Informationen finden Sie auch unter www.ejw.de.

Ihre Aufgaben:

- Konzeption, Durchführung, Vor- und Nachbereitung von regelmäßigen Gruppenstunden für Kinder und Jugendliche im gemeindepädagogischen Bereich
- Gewinnung, Ausbildung und Begleitung ehrenamtlicher Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter
- Planung und Durchführung von Wochenendmaßnahmen für Kinder- und Jugendgruppen
- Konzipierung und Durchführung von Angeboten zur Glaubensgestaltung und Theologie
- Planung, Durchführung und Auswertung von Veranstaltungen und Treffen für verschiedene Zielgruppen mit unterschiedlicher Thematik
- Gestaltung von Gottesdiensten mit und für junge Menschen
- Zusammenarbeit mit Kolleginnen/Kollegen, Kirchenvorständen und Pfarrerinnen/Pfarrern
- Gremienarbeit auf Gemeinde- und Arbeitsbereichsebene

Wir bieten Ihnen:

- Gute, kollegiale Zusammenarbeit und Supervision im Team der Kolleginnen/Kollegen im EJW Frankfurt e. V. und im EJW Hessen e. V.
- Gut ausgestattete Büroräumlichkeiten und technische Ausstattung für Remote Work
- Unterstützung durch sehr engagierte ehrenamtliche Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter
- Einen eigenen engagierten Vorstand, der in engem Austausch mit den Mitarbeiterinnen/Mitarbeitern steht
- Mitarbeit an neuen Konzepten und Raum für neue Ideen und Impulse
- Eine 100 % Stelle (Eine Besetzung mit 85 % – 90 % einer Vollzeitstelle ist mit leicht verändertem Arbeitsfeld ebenfalls möglich)

Die Vergütung erfolgt nach KDO.

Sie sind engagiert, teamfähig und gut strukturiert? Super, wir auch! Im besten Fall haben Sie außerdem (ehrenamtliche) Erfahrungen in der kirchlichen Arbeit mit Kindern und Jugendlichen.

Die Bereitschaft zur Fort- und Weiterbildung, den Besitz der Fahrerlaubnis (B) und die Mitgliedschaft in der Evangelischen Kirche setzen wir voraus.

Wenn Sie diese spannende und herausfordernde Tätigkeit in unserem Team annehmen wollen, freuen wir uns sehr auf Ihre Bewerbung!

Nähere Auskünfte erteilen Ihnen gerne:

- Piet Henningsen
Tel.: 069 952183-12
E-Mail: ph@ejw.de

Wir freuen uns auf Ihre aussagekräftige Bewerbung bis zum 11. Oktober 2021 per Mail an Herrn Piet Henningsen: ph@ejw.de.
